Num. rec.
10. 5

Num. rec. 10s Cortolvy

8093

Catalog

des

Heiligenberger Münzkabinets.

II. Abtheilung:

Mainz.

Darmstadt, 1854.

Buchdruckerei von Heinrich Brill.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorbemerkungen.

Sämmtliche Münzen, bei welchen das Metall nicht besonders angegeben ist, sind von Silber.

Die in dem Catalog angeführten numismatischen Werke sind folgende:

1) K. G. **Ritter von Schultheß=Rechberg**, Thaler=Cabinet, 2ter Theil, 1te Abth.
2) **Steph. Alex. Würdtwein**, Mainzer Münzen. Mannheim 1769. 4°.
3) **J. C. von Soothe**, Dukatenkabinet, als Beitrag zu Köhlers Dukatenkabinet. Hamburg 1784. 8°.
4) **Nikolai Seeländer**, 10 Schriften von deutschen Münzen mittlerer Zeiten. Hannover 1743. 4°.
5) **K. Fr. von Posern=Klett**, Sachsens Münzen im Mittelalter. Leipzig 1846. 4°.
6) **D. S. von Madai**, Vollständiges Thaler=Kabinet, I—III. Forts. 1—3. Königsberg 1765. 8°.
7) **C. Fr. Zepernick**, Münzen und Medaillen der ehemal. Capitel und Sedisvacanzen bei den Cathedralen 2c. Halle 1848. 4°.
8) **Appel**, Repertorium zur Münzkunde des Mittelalters und der neueren Zeit, I—IV. Pesth 1820—1829. 8°.

Vorbemerkungen.

Sämmtliche Münzen, bei welchen das Metall nicht besonders angegeben ist, sind von Silber.

Die in dem Catalog angeführten numismatischen Werke sind folgende:

1) J. G. Müller von [illegible], Thaler-[illegible]. [illegible] Theil. [illegible]
2) [illegible], Münzen [illegible] 1720. 4°.
3) J. F. von [illegible], [illegible] Königsberg 1784. 8°.
4) [illegible] der deutschen Münzen mittlerer Zeiten. Hannover 1788. 4°.
5) K. F. von Posern-Klett, Sachsens Münzen im Mittelalter. Leipzig 1846. 4°.
6) D. S. von Madai, Vollständiges Thaler-Cabinet. I. III. Theil. 1–3. Königsberg 1765. 8°.
7) [illegible], Münzen und Medaillen der [illegible], Capitel und [illegible] bei den [illegible] 2c. Halle 1792. 4°.
8) [illegible], Wegweiser auf dem Gebiete der Münzkunde des Mittelalters und der neueren Zeit. 1–17. [illegible] 1830–1868. 8°.

Erzbischöfe von Mainz.

Friedrich,
wahrscheinlich aus fürstl. Salischem Stamme.
937—954.

1. **Denar.** OTTO ImP. AVG. Ein Kreuz mit 4 Punkten in den Winkeln. — Rev.: MOGONCIA. CIVIT. Eine Kirche (?).
   Würdtwein No. 7.
2. **Denar.** Aehnlich dem vorigen.
3. **Denar.** Aehnlich dem ersten.

S. Bardo
von Oppershofen. 1031—1051.

1. **Denar.** HENRICVS. Kopf Kaiser Heinrichs III. — Rev.: MOGONCIA. In der Mitte D über BIAIR über O (zur Krönung des Kaisers geprägt).
2. **Denar.** CONRADVS. IMP. (?). Kopf des Kaisers. — Rev.: Wie bei No. 1.

Rudhard.
1088—1109.

1. **Denar.** † HENRICVS R. Zwei vorwärts gekehrte, gekrönte Bildnisse durch einen Kreuzstab getrennt. Das eine

Bildniß ist jünger als das andere (Heinrich IV. und sein Sohn?). — Rev.: † MOGONI CIVITA. Ein Kirchengebäude.

Adalbert I.,
Graf von Saarbrück. 1109—1137.

1. **Bracteat.** ADALBERTVS. ARCHIEPISC. MOG. Der Erzbischof auf einem Stuhle sitzend, in der Rechten den Bischofsstab, in der Linken den Kreuzstab haltend.

Seeländer p. 45 No. 2. Tab. I. — Nach v. Posern No. 151 ist dieser Bracteat unächt und gehört Adalbert II. an.

Heinrich I.
von Harburg. 1142—1153.

1. **Bracteat.** HEINRICVS. ARCHIEPISCOPVS. MOGVNTINVS. Der Erzbischof mit Inful und Pallium sitzt auf einem mit 2 Thürmen gezierten Gebäude; die rechte Hand hält er zum Segen empor, in der linken trägt er den Krummstab.

Seeländer p. 48. Tab. I. No. 3. — Unächt nach v. Posern p. 68. No. 190.

2. **Bracteat.** ERPESFORDI. Brustbild des Bischofs, den Stab in der Rechten, ein Buch in der Linken, zu beiden Seiten Thürme. Unten ein Brustbild mit vorgestreckten Händen, von der rechten Seite gesehen, und ein Thurm. Ueber den Händen steht LVDVIC.

v. Posern No. 183.

3. **Bracteat.** Wie No. 2, aber unten: HENRI.

v. Posern No. 179.

4. **Bracteat.** No. 3 ähnlich, aber ꟷENR.
5. **Bracteat.** Wie No. 4 mit kleinen Abweichungen.
6. **Bracteat.** Wie No. 3, aber HENRO.

7. **Bracteat.** Aehnlich No. 2, aber ein Stern zur Linken des Bischofs und EPPESFORDI. Unten steht HENRC.

v. Posern No. 170.

8. **Bracteat.** § HEINRICH. § ERPESFORDI. Der Erzbischof hält in der Rechten den Stab, in der Linken das Kreuz. Er erscheint über einem Bogen und zwischen 2 Thürmen. Unten eine betende Gestalt von der rechten Seite sammt Thurm und Stern.

v. Posern No. 156.

9. **Bracteat.** Wie No. 8, aber anderer Stempel.

v. Posern No. 158.

10. **Bracteat.** EPPES—FORDI. Aehnliche Zeichnung wie bei No. 8; aber unten steht über der betenden Figur: HENRC.

v. Posern No. 165.

11. **Bracteat.** Aehnlich No. 10.

12. **Bracteat.** Aehnlich No. 10.

v. Posern No. 166.

13. **Bracteat.** ERPES—FORDI. Im Uebrigen beinahe wie No. 10; die obere Figur hat aber einen Heiligenschein und einen Stern zu ihrer Rechten. Auch steht neben dem Betenden ein Vogel anstatt des Thurmes.

v. Posern No. 185.

14. **Bracteat.** } Stempelvarietäten von No. 13.
15. **Bracteat.** }

v. Posern No. 186, 187.

16. **Bracteat.** HEINRICH. ERPES. Aehnliche Zeichnung, wie bei No. 8, es trennt aber kein Bogen die beiden Gestalten.

v. Posern No. 188.

17. **Bracteat.** Stempelvarietät. von No. 16.

v. Posern No. 189.

Arnold
aus Seelenhofen. 1153—1160.

1. **Bracteat.** ARNOLDVS. DI. GRA. MAGVNCIE ARCHIEPISCOPVS. Der Erzbischof mit Inful und Pallium auf einem Thurmgebäude sitzend und in der Rechten den Krummstab, in der Linken den Kreuzstab haltend.
   Seeländer p. 49. T. I. No. 5. — Nach v. Posern No. 199 unächt.

2. **Bracteat.** ARNOLDVS. AR. H. EIEPISC. Der sitzende Erzbischof mit Inful und Pallium hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken ein Buch, hinter welchem ein breites Band herabhängt; zur rechten Seite des Erzbischofs ein hoher Zinnenthurm, neben seinem Haupte rechts ein Punkt links ein Stern.
   v. Posern No. 193.

Conrad I.,
Graf von Wittelsbach. 1160—1164.

1. **Bracteat.** CONRADVS. ARCHIEPISCOPVS: MOG. Der Erzbischof stehend mit Inful und Pallium ertheilt mit der Rechten den Segen und hält in der Linken ein Buch.
   Seeländer p 55 No. 13. Tab. I. — Nach v. Posern No. 227 unächt.

2. **Bracteat.** SANCTVS. MARTINVS. CONRADVS. ARCHIEPISCOP. Der Erzbischof mit Inful und Pallium sitzt auf dem Bogen eines Thurmgebäudes, hat die rechte Hand zum Segen erhoben, und hält in der linken einen doppelten Reichsapfel.
   Seeländer p. 51 No. 7. Tab. I. -- Nach v. Posern No. 225 unächt.

Christian I.,

Graf von Buche. 1164—1183.

1. **Bracteat.** Die Umschrift ohne Sinn. Zwischen 4 Thürmen das Brustbild des h. Martin im Erzbisch. Ornate mit Heiligenschein; die Rechte zum Segnen erhoben, in der Linken ein Buch; unterhalb der knieende Erzbischof mit Inful und Pallium, die Hände erhoben; über seinem Haupte ein Rundbogen mit unverständlicher Umschrift.

   Seeländer p. 58 No. 17. — v. Posern No. 203 und T. V. No. 10.

2. **Bracteat.** S. S. MARTINVS. CHRISTIANVS. ARC. EPC. N.

   Seeländer p. 58 No. 18. — v. Posern No. 200, aber dort steht † S. MARTINV ° CRISTANV ° ARCEPC † N. (Mönchsschrift.) Von demselben für verdächtig erklärt.

Siegfried II.

von Eppstein, erwählt 1200, kommt aber erst in den Besitz 1208, stirbt 1230.

1. **Bracteat.** Der Erzbischof sitzt auf einem mit Thierköpfen verzierten Stuhle, die rechte Hand hält den Krummstab, die linke den Kreuzstab.

   v. Posern No. 238. T. VI. No. 12.

2. **Bracteat.** Aehnlich dem vorigen; der Erzbischof hält aber in der Linken ein offenes Buch.

   v. Posern No. 239. T. VI. No. 13.

Lupold

von Schönfeld, erwählt 1200, verjagt von Otto IV. im Jahr 1208.

1. **Bracteat.** Sinnlose Umschrift. Der Erzbischof sitzt über dem Bogen eines Gebäudes, in der Rechten den Kreuz-

stab, in der Linken den Krummstab; rechts ein Adler, links ein Thurm.

v. Posern No. 232. T. VI. No. 7.

Siegfried III.
von Eppstein. 1225—1249.

1. **Solidus.** SIFRIDVS. Der Erzbischof, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch. — Rev.: AMENBVRG. Ein Kirchengebäude, darunter 2 Räder nebeneinander.

Würdtwein No. 58.

2. **Solidus.** Aehnlich wie No. 1.
3. **Solidus.** Kleiner wie No. 1 und 2. Der Kopf des Erzbischofs. — Rev.: 3 Thürme.
4. **Solidus.** Aehnlich wie No. 3.

Peter Aichspalt.
1305—1320.

1. **Denar.** PETRVS. (die übrige Schrift unleserlich). Das Brustbild des Erzbischofs mit Inful, den Stab in der Linken, ein Buch in der Rechten. — Rev.: CIVITA. S. MOGV.... Eine Kirche.

Mönchsschrift.

Johann I.,
Graf von Luxemburg-Ligny. 1371—1373.

1. **Goldgulden.** IOHIS. ARCP. MAGV. Der Bischof unter einem Baldachin sitzend, den Stab in der Linken, ein Rädchen auf der Brust, unten ein Löwenschild. — Rev.: MONETA. OPIDI. PINGENSIS. In einer dreimal gespitzten und gebogenen Einfassung das Mainzische Wappen.

Mönchsschrift.

2. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber anderer Stempel.

3. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber auf dem Rev.: MONETA. I. HOEST. SVP. MOGEN.
4. **Goldgulden.** IOHIS · AR-EPMAGV. Der sitzende Erzbischof, den Krummstab in der Linken, ein Rädchen auf der Brust. Rechts 2 gothische Säulen, links eine. Unten ein Löwenschild. — Rev.: MONETA IN HOEST SVP-MOGEN †. Das Wappen wie bei No. 1.
   Mönchsschrift.
5. **Goldgulden.** Wie bei No. 4, aber nach der Schrift ein Punkt. — Rev.: MONETA. OPIDI. HOSTENSIS †. Das Wappen wie bei No. 1.
   Mönchsschrift.
6. **Denar.** IOHIS · ARCP. M. Brustbild des Erzbischofs, vorwärts sehend; unten ein Löwenschild. — Rev.: MONETA. PINGENSIS *. Das Mainzer Rad in einem spitzen Schild.
   Mönchsschrift.

Adolph I.,

Graf von Nassau. 1373—1390.

1. **Goldgulden.** ADOLPVS. ARPS. MOG. Der Bischof auf einem Domstuhl mit 4 Säulen sitzend, den Stab in der Linken, unten das Nassauische Wappen. — Rev.: MONETA. OPIDI. IN. HOSDEIN. Das Mainzische Wappen in einer dreimal gespitzten und gebogenen Einfassung.
2. **Goldgulden.** ADOLFVS AREPS MOG. Der sitzende Bischof. — Rev.: MONETA OPIDI IN HOESTEN.* Dreipaß mit Rad.
3. **Goldgulden.** ADOLF. EP. SPI. AMINISTT. ECT. Das Mainzer Wappen in einer dreimal gespitzten und gebogenen Einfassung. — Rev.: S. MIRTIN-VS. AREP. S....

Der heil. Martin im bischöflichen Ornat auf dem Throne sitzend, den Krummstab in der Linken; unten das Nassauische Wappen.

Mönchsschrift.

4. **Goldgulden.** ADOLVS. AREPIS. MAGV. Der h. Johannes der Täufer, stehend, den Scepter in der Linken, auf dessen Spitze ein Kreuz. — Rev.: MONETA. PINVESIS. Das Mainzische Wappen in einer kleeblattförmigen Einfassung; in den drei Ecken derselben das kaiserliche, Trier'sche und Pfälzische Wappen.

Weder bei Köhler noch bei Soothe. Mönchsschrift.

5. **Goldgulden.** ADOLFVSA-REPS. MOG. Sonst wie bei No. 1. — Rev.: MONETA. OPIDI. PINGWENSIS. Sonst wie bei No. 1.

Mönchsschrift.

6. **Goldgulden.** ADOLP · EPSPI · AMINISSTECL †. Das Mainzer Wappen mit dem Dreipaß. — Rev.: S. MIRTIN-VS · AREPS, sonst wie bei No. 3.

Mönchsschrift.

7. **Goldgulden.** ADOLF' : EP' : SPI' : AMINISTT' : EC' : MO' †. Sonst wie No. 6. — Rev.: S · MIRTIN'-VS : AREP'. Sonst wie No. 3.

Mönchsschrift.

8. **Goldgulden.** ADOLPVS-AREPSMO. Der Heilige wie bei No. 3 auf dem Revers. — Rev.: MONETA · OPIDI. INHOESTEIN. Sonst wie der Avers bei No. 6.

Mönchsschrift.

Conrad II.,

Graf von Weinsberg. 1388—1395.

1. **Goldgulden.** CONRADI. AREPI. MA. Der Bischof stehend, den Stab in der Linken, die Rechte aufgehoben;

unten das Weinsbergische Wappen; links vom Bischof ein Stern. — Rev.: MONETA. NOVA. AVREA. BIN†. Das Mainzer Wappen mit dreimal gespitzter und gebogener Einfassung.

Mönchsschrift.

2. **Goldgulden.** CONRADI. ARCPP. MAGV. Der heilige Petrus mit dem Weinsberger Wappen zu Füßen. — Rev.: MOM. NON. HOE. STS. Das Mainzer Wappen, umgeben von dem Kölnischen, Trier'schen, Bayerischen und Nassauischen, mit viermal gebogener und gespitzter Einfassung.

Mönchsschrift.

3. **Goldgulden.** Wie No. 2, aber MAG. anstatt MAGV. — Rev.: wie No. 2, aber HOEIST anstatt: HOE. STS.

Mönchsschrift.

4. **Goldgulden.** Wie No. 2, aber nicht derselbe Stempel.

5. **Goldgulden.** CONRADI * A * - * REP' MAGVN. Sonst wie bei No. 2. — Rev.: MON'-NOV'-HOE'-STS'. Die Wappen wie bei No. 2.

Mönchsschrift.

6. **Goldgulden.** CONRAD'-AREP ⁑ MO. Der h. Martin auf einem Thron mit 3 gothischen Säulen sitzend, den Stab in der Linken. Unten ein Schild mit 3 Punkten. — Rev.: MONETA ⁑ OPIDI ⁑ PINGENSIS †. Sonst wie bei No. 1.

Mönchsschrift.

Johann II.,
Graf von Nassau. 1397—1419.

1. **Goldgulden.** IOHIS. ARCP. MAGVNT. Der h. Petrus mit dem Schlüssel in der Rechten und einem Buch in der Linken; zu Füßen das Nassauische Wappen. — Rev.: MON. NOV. HOE. STS. In einer vierspitzigen Einfassung das

mainzische Rad; in den Ecken aber die Wappen von Trier, Köln, Bayern und Pfalz.

Mönchsschrift.

2. **Goldgulden.** IOHIS. AREP. MAGVNT. Der heil. Johannes der Täufer, stehend, mit einem Kreuzchen zwischen den Füßen, in rauhem Mantel, den Kreuzstab in der Linken. — Rev.: MONETA. I. HOEST. SVP. MA. In einem getheilten Schild das Mainzer Rad und der Nassauische Löwe. Auf den Seiten 2 kleine Schilde von Trier und Köln.

Mönchsschrift.

3. **Goldgulden.** Wie No. 2, aber auf dem Rev. für Trier das Geschlechtswappen des Erzbischofs Werner und MONETA. OPI. PINGENSIS.

Mönchsschrift.

4. **Goldgulden.** Wie No. 2, aber von anderem Stempel.

5. **Goldgulden.** Wie No. 2, aber auf dem Rev. MONETA. OPI. PINGESIS.

6. **Goldgulden.** Avers wie No. 2, Revers wie No. 3, aber MONETA. I. HOEST. SVP. MO.

7. **Goldgulden.** Avers wie No. 2, Revers wie No. 3.

8. **Goldgulden.** IOHISARE-PVS' MAGVT. Der heilige Johannes, wie bei No. 2. — Rev.: MONETA OPIDI PINGENSIS †. Das Nassauische Wappen, mit einer viermal gebogenen Einfassung, umstellt von den Wappen von Mainz, Köln, Bayern und Trier.

Mönchsschrift.

9. **Goldgulden.** IOHIS' AR-E-P' MAGVNT', Der heilige Johannes, wie bei No. 2. — Rev.: MO-NETA·I·HOESTSVP'. MO †. Das Wappen wie bei No. 3.

Mönchsschrift.

10. **Goldgulden.** IOHIS AREP. MAGVNTE. Der heilige Petrus, vor ihm ein Schild mit dem Löwen. — Rev.: MON. NOV. PINGEN. Vierpaß mit dem Rade und vier Wappen (Köln, Bayern, Trier, Nassau).

11. **Groschen.** IOHES. DI. GRA. ARCHEP. MOGVNTINE. Ein Blumenkreuz in einer viermal gebogenen Einfassung, um welche C-R-V-X steht. — Rev.: GROSSVS. ARCHPIS. MOGVNTINEN. Ein aufwärts schreitender Löwe, über dessen Kopf ein Rad steht.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 103. — v. Posern No. 551.

Theoderich

(oder Dietrich I.,) Graf von Erbach. 1434—1459. Sohn Eberhard's, Schenken v. Erbach, und Maria von Bickenbach. Erzbischof am 7. Juli 1434, † 6. Mai 1459.

1. **Goldgulden.** THEO. ARCP. MAGV. MO. NO. Das quadrirte Wappen von Mainz und Erbach. Das Schild liegt auf einem Kreuz. — Rev.: ANO. DNI. M. CCCCXXXVII. Die Wappen von Trier, Köln und Pfalz als Kleeblatt gestellt.

Mönchsschrift.

2. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber auf dem Rev. folgen die 3 Wappen in anderer Ordnung.

3. **Thaler.** THEODO D G. ARC. EPIS. MAGVN. MO. B. Das quadrirte Wappen von Mainz und Erbach. — Rev.: † ANNO MIL. QVAT. CEN. TRICIN. OCTO. Die Wappen von Trier, Köln und Pfalz als Kleeblatt gestellt.

Mönchsschrift.

4. **Groschen.** DI. GRACIA. AREPI. MAGVT. Der Erbachische Wappenschild in einer dreimal gebogenen und

dreimal gespitzten Einfassung; schräg rechts oben (zwischen der Schrift) steht das Rad. — Rev.: SANCT. MARTI-NVS. PATRONV. Der Heilige zu Pferd von der linken Seite.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 117. — v. Posern No. 555.

5. **Groschen.** GROSVS. THEOD. AREPI. MAGVT. Das quadrirte Wappen von Mainz und Erbach. — Rev.: MONETA. NOVA. HEILGENST. In einer viermal gebogenen Einfassung der Mainzer Schild auf einem Blumenkreuz liegend.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 118, aber dort TH. anstatt THEOD.

6. **Groschen.** Wie auf No. 5. — Rev.: MONETA. NOVA. HEILGENSTA., im Uebrigen wie bei No. 5.

Posern No. 565.

7. **Heller.** Der gespaltene Schild von Mainz und Erbach. Der Revers ist glatt (Hohlpfennig).

Würdtwein No. 122.

Dietherich II.,

Graf von Isenburg. 1459—1463.

(Zum erstenmal.)

1. **Goldgulden.** DIETHERI. ELECT. I. MA. Der heilige Johannes auf dem Throne sitzend zwischen 4 Säulen, die Rechte zum Segen erhoben, in der Linken ein Buch; unten das Isenburgische Wappen. — Rev.: Ein Kreuz, in dessen 4 Winkeln die Wappen von Mainz, Trier, Köln und Pfalz. MONE. NOVA. AVREA. MAGVN.

Mönchsschrift.

2. **Kleiner Groschen.** DIE. ELEC. ET. CON. M. Der heilige Petrus auf dem Thron sitzend; unten der Isenburgische Schild. — Rev.: MONE. NOVA. MAGV. Das

quadrirte Wappen von Mainz und Isenburg, mit kleeblattförmiger Einfassung und dem Wappen von Trier, Köln und Bayern in den drei Ecken.

Würdtwein No. 132, aber dort DIET anstatt DIE.

Adolph II.,
Graf von Nassau. 1461—1475.

1. **Goldgulden.** ADOLF. ARCHIEPI. MA. Der heilige Johannes der Täufer auf einem Throne sitzend zwischen vier Säulen, mit der Rechten segnend, in der Linken ein Buch haltend. Darunter in getheiltem Schilde das Mainzer Rad und der Nassauische Löwe. — Rev.: MONE. NOVA. AVREA. MAGVN. Ein Blumenkreuz, in dessen vier Winkeln die Wappen von Mainz, Köln, Trier und Pfalz.
2. **Goldgulden.**
3. **Goldgulden.** } Wie No. 1, aber andere Stempel.
4. **Goldgulden.**
5. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber auf dem Rev. folgen die 4 Wappen anders (Mainz, Trier, Köln, Pfalz.)
6. **Groschen.** ADOLF. AR-CHIEPI. MA. Der heil. Petrus mit Kreuzstab und Schlüssel auf einem gethürmten Throne. Unten der Nassauische Schild. — Rev.: MONE. NOVA. MAGVN. Das gespaltene Wappen von Mainz und Nassau, im Kleeblatt, umstellt von den Schilden von Köln, Trier und Pfalz (Wecken).

   Würdtwein No. 136.
7. **Groschen.** ADOLF. ELE-ET. CONF. MA. Ungefähr dieselbe Zeichnung wie No. 6. — Rev.: MONE. NOVA. MAGVN. Wie bei No. 6.

   Würdtwein No. 135.
8. **Groschen.** Avers: wie auf No. 7. — Rev.: MONE. NOVA. ( ) ELGST., sonst wie auf No. 7.

9. **Groschen.** ADOLF'. AR-CHEPI MA', sonst wie auf No. 6. — Rev.: wie auf No. 6, aber ein h mit Krone gestempelt (Contremarque).

Würdtwein No. 137, aber dort ARCHIEPI.

10. **Groschen.** ADOLF'. AR-CHEEPI' MA'. Im Uebrigen wie No. 6.

11. **Heller.** Der gespaltene Schild von Mainz und Nassau. Kranz von Punkten. Oben ein A. — Rev.: leer.

12.
13. } **Heller.** Stempelvarietäten von No. 11.
14.

15. **Heller.** Das Rad und der Löwe nebeneinander. Glatter Revers.

Berthold,

Graf von Henneberg. 1484—1504.

1. **Goldgulden.** BERT. ARC. EP. MO. In einem quadrirten Schild, im 1. und 4. Feld das Mainzer Rad, im 2. eine Säule, im 3. eine Henne; daneben oben die Wappen von Trier und Köln, unten dasjenige der Pfalz, in einer dreimal geschlungenen Einfassung. — Rev.: MONE. NO. AVRE. 1501. Der heilige Johannes auf einem Thron zwischen vier gothischen Säulen sitzend; darunter das Mainzer Rad.

Würdtwein No. 142.

2. **Goldgulden.** BERTO. LD. ARCEPI. MO., sonst wie auf No. 1. — Rev.: MONE. NOV. AVRD. 1492; sonst sehr ähnlich No. 1.

3. **Heller.** Der Mainzische Wappenschild von einem Perlenkranz umgeben. Oben B. — Rev.: glatt.

Würdtwein No. 145.

4. **Heller.** Aehnlich No. 3.
5. **Heller.** Wie No. 3, aber oben steht M.

Jacob
von Liebenstein. 1504—1508.

1. **Goldgulden.** IACOB. ARCHI. EP. MO. Das quadrirte Wappen von Mainz und Liebenstein, kleeblattförmig eingefaßt und umstellt von den Wappen von Trier, Köln und Pfalz. — Rev.: MONE. NO. AVRE. 1506. Der Heiland auf einem gethürmten Thron sitzend segnet mit der Rechten und hält mit der Linken ein Buch. Zu seinen Füßen das Mainzer Wappen.
2. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber nicht derselbe Stempel.
3. **Goldgulden.** IACOBI. ARCHI. EP. MO. — Rev.: MONE. NO. AVRE 1504. Im Uebrigen ganz wie No. 1.
4. **Goldgulden.** *IACO* *ARCH* *EP* MO* Das Wappen wie bei No. 1. — Rev.: MONE* NO* AVR* 1506** Der Heiland wie bei No. 1.
   Mönchsschrift.
5. **Heller** (Hohlpfennig). Das quadrirte Wappen von Mainz und Liebenstein, mit Perlenkranz. Oben steht IA. — Rev.: glatt.
6. **Heller.** Stempelvarietät von No. 5.

Uriel
von Gemmingen. 1508—1514.

1. **Goldgulden.** VRIEL. ARC. EP. MO. Das quadrirte Wappen von Mainz und Gemmingen, mit kleeblattförmiger Einfassung, in deren Ecken die Wappen von Trier, Köln und Pfalz. — Rev.: TRINITA. LAVS. 1509. Der Heiland auf einem gethürmten Thron sitzend, segnet mit

der Rechten und hält ein Buch in seiner Linken; unten das Mainzische Rad.

Mönchsschrift.

2. **Goldgulden.** VRIEL. ARCH. EP. MO. Das Wappen wie auf No. 1., aber die bayerischen Wecken anstatt des Pfälzer Löwen. — Rev.: MONE. NOV. AVRI. RENI. Der Heiland wie auf No. 1.

Mönchsschrift.

3. **Goldgulden.** Wie auf No. 2. — Rev.: TRINITA. LAVS. 1509. Im Uebrigen wie auf No. 1.
4. **Goldgulden.** VRIEL. ARCHI. EP. MO. Das Wappen wie auf No. 2. — Rev.: MNE. NO. AVRE. 1512. Der Heiland wie auf No. 1.

Mönchsschrift.

5. **Goldgulden.** VRIEL. ARCHI. EP. MO. Das Wappen wie auf No. 2. — Rev.: wie No. 1.
6. **Groschen.** VRIEL ⁝ ARCHI ⁝ EPISCO ∘ MOGVN (eine Rose). Das quadrirte Wappen von Mainz und Gemmingen. — Rev.: MONET ⁝ NOVA ⁝ RENENSIS ⁝ 1512 (eine Rose). Die Wappen von Köln, Trier und Bayern ins Kleeblatt gestellt.

Albrecht II.,

Markgraf von Brandenburg, Erzbischof von Magdeburg und Administrator von Halberstadt. 1514 bis 1545. (Sohn des Kurfürsten Johann und der Prinzessin Margaretha von Sachsen). Geb. am 28. Juni 1490, † 24. Sept. 1545. — 9. März 1514 Erzbischof von Mainz. — 24. März 1518 Kardinal.

1. **Goldgulden.** AL. A. EP. M. EP. EYCTE. Der Heiland auf einem gethürmten Throne sitzend; zu Füßen das

Mainzer Wappen. — Rev.: MONE. AVRE. REN. 1515. Das quadrirte Wappen von Mainz, Magdeburg, Halberstadt und Brandenburg; in den drei Ecken der Einfassung und als Kleeblatt gestellt die Wappen von Trier, Köln und Bayern.

Mönchsschrift. — Köhler D. C. No. 851.

2. **Goldgulden.** AL. A. ER. M. E. MEV. ETJ. Der Heiland wie auf No. 1. — Rev.: MONE. AVRE. RE. 1515. Das Wappen wie auf No. 1.

Mönchsschrift.

3. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber mit folgender Schrift: Avers: AL. ARP. MO. ML. 1534. — Rev.: MON. AVR. REN.

4. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber Avers: AL. ARPMO. MEI. 1536. — Rev.: MON. AVR. REN.

Köhler D. C. No. 852.

5. **Goldgulden.** Wie No. 4, mit kleinen Abweichungen.

6. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber AL. AR. P. MO. MEI. — Rev.: MON. AVR. REN.

Würdtwein No. 161.

7. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber AL. ARP. MOG. 1538. — Rev.: MON. AVR. REN.

8. **Goldgulden.** Wie No. 7, aber von 1539.

Würdtwein No. 162.

9. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber: ALBER. EP. MAGVNT.. — Rev.: MONE. AVRE. RENI.

Mönchsschrift.

10. **Goldgulden.** Wie No. 1, aber: AL. A. EP. M. E. MEV. ET . — Rev.: MONE. AVRE. RENI.

Mönchsschrift.

11. **Goldgulden.** Wie No. 10, nur auf dem Avers: ETC. anstatt ETↃ.

Mönchsschrift.

12. **Goldgulden.** AL. AR. E. M O: M. 1543. Der sitzende Heiland. — Rev.: MON. AVR. REN. Wappen von 3 andern umgeben.

13. **Thaler.** DOMINVS. MIHI· ADIVTOR. QVEM. TIMEB ✝ Das Brustbild Albrechts von der rechten Seite, in Barett und Mozzetta. Darunter 1525. — Rev.: ALBERT. CARDI. ARCHIE. MAGD. Das mit dem Quastenhut, Kreuzstab, Schwert und Krummstab prangende quadrirte Wappen von Brandenburg, Pommern, Burggr. Nürnberg und Zollern, in der Mitte 3 Schildchen (2 und 1) mit den Wappen von Magdeburg, Mainz und Halberstadt.

Schultheß, Thlr. Kab. No. 3391.

14. **Thaler.** DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO ✝ Brustbild wie bei No. 13; darunter 1526. — Rev.: ALBER. CARDI. ARCHIE. MAGDB., im Uebrigen wie bei No. 13.

15. **Thaler.** DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. Brustbild wie bei No. 13; darunter 1526. — Rev.: DO. MIHI. A-DI-VT. QVEM. TIME.; das Wappen ungefähr wie bei No. 13.

Schultheß No. 3392. — Würdtwein No. 167.

16. **Thaler.** DOMIN. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEB. 1536 ⨯. Das Brustbild von der rechten Seite, im Barett und geblümten Oberrock; der Kopf unverhältnißmäßig groß. — Rev.: ALBERT. CARDI. ARCHIE. MAGD. Das Wappen beinahe wie bei No. 13.

Schultheß No. 3399.

17. **Thaler.** ALBERT . CARDI . ADMI . HALBER. Das vierfeldige Familienwappen mit den Schildchen von Mainz, Halberstadt und Magdeburg (2 und 1 gestellt) in der Mitte, sammt Quastenhut, Kreuz, Schwert und Krummstab. — Rev.: SANCT . STEF. — PROTO . MARTIR. Der heilige Stephan, von der linken Seite stehend, in der Linken einen Palmzweig, auf dem rechten Arme 3 Steine. An den Seiten 15 — 39.

Schultheß No. 4259.

18. **Medaille** (in Thalergröße, von Silber und vergoldet). DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. ANN. ÆTAT. XXXVII. Das Brustbild von der rechten Seite, im Barett (sehr erhaben geschnitten). — Rev.: ALBERT. CARD. MOG. ARCHIEP. MAGD. HALB. ADM. MARCH. BRAND. ZG. MDXXVI. Das Wappen ungefähr wie bei No. 12, nur Pommern im ersten und Brandenburg im zweiten Feld (1527 geprägt).

Schultheß No. 3396, aber dort Schau-Doppel-Thaler R. R. R. genannt.

19. **Medaille** (in Groschengröße, von Silber und vergoldet.) DNVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. ÆTAT. XLVIII. Das Brustbild wie bei No. 17, aber von der linken Seite; gleichfalls sehr erhaben. — Rev.: ALBERTVS. CARDINAL. M. ET. ARCHIEP. AN. MDXXXVI. Das Wappen ungefähr wie bei No. 13.

20. **Große Medaille** (5½ Loth). ALBERT. CARD. MOG. ARCHIEP. MAGD. HALB. ADM. MARC. BRAND. ZG. 1537. Unter einem Cardinalshut das Wappenschild, rechts eine weibliche Figur einen Becher haltend, links ein geharnischter Mann im bloßen Haupt, in der rechten eine Fahne haltend, mit der Linken sich auf einen Schild

mit dem Brandenburgischen Adler stützend. — Rev.: DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. QVEM. TIMEBO. AETAT. XLVIII. Das Brustbild mit dem Barett, in geblümter Kleidung &c.

21. **Groschen.** ALBERT. A. EP. MO. ET. MEI. ETC. Das quadrirte Wappen von Mainz, Magdeburg, Halberstadt und Brandenburg. — Rev.: MONET. NOVA. RENENSIS. 1515. Die in's Kleeblatt gestellten Schilder von Trier, Köln und Pfalz; zwischen jedem ein Röschen.

Gothische Schrift.

22. **Groschen.** ALBER . CAR . A-R . I . MAGD. 1524. Unter dem Quastenhut die Wappen von Mainz, Magdeburg und Halberstadt nebeneinander; darunter schief gestellt Brandenburg. — Rev.: SANCTVS . MAV . DVX. Der Heilige in Rüstung, stehend, in der Rechten die Lanze, in der Linken ein Adlerschild.

23. **Groschen.** ALBERT . CAR . ARCH . EPIS . MAGDEB., sonst ähnlich wie No. 22. — Rev.: SANCT . MA – RICIV. DVX., sonst ähnlich wie No. 22.

24. **Groschen.** ALBERT. C. A-R-CHIEP. MAG. 1526; sonst wie No. 22. — Rev.: SANCT. MAVR-IC. DVX., im Uebrigen ungefähr wie bei No. 22.

NB. Die No. 13, 14, 15, 16, 22, 23 und 24 sind für Magdeburg, No. 16 für Halberstadt geschlagen.

Daniel

Brendel von Homburg. 1555—1582. (Sohn Friedrich Brendels von Homburg und Margarethens, Freiin Riedesel von Bellersheim.) Geb. am 22. März 1523, † 22. März 1582. — Erzbischof

18. April 1555. **Krönte Max II. und Rudolph II. zu römischen Königen.**

1. **Thaler.** DANIEL. ARCHI. MOGVN. P. ELECTOR. 1568. Das quadrirte Wappen von Mainz und Brendel, mit 3 Helmen, Kreuz, Schwert und Stab. — Rev.: MONETA. ARGENTE — A. MOGVNTINEN. Der heilige Martin zu Pferd, von der linken Seite, mit dem Bettler; unten das Mainzer Wappenschild.
   Schultheß No. 3494.
2. **Pfennig** (einseitig geprägt, sogen. Schüsselpfennig.) Das quadrirte Wappen von Mainz und Brendel von Homburg, oben: D; zu beiden Seiten 6—7. (1567.)
3. **Pfennig.** Derselbe von 1568.
4. **Pfennig.** Derselbe von 1569.

Wolfgang

von Dalberg. 1582—1601. (Sohn Friedrichs von und zu Dalberg, Kämmerers zu Worms, und Anna's von Fleckenstein.) Erzbischof den 20. April 1582, † 5. April 1601.

1. **Medaille** (vergoldetes Silber.) WOLFG. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. ELEC. Das Brustbild in bloßem Haupte, starkem völligen Gesichte, kleiner Krause, Talar und steif in die Höhe gehendem Oberkleid von gestickter Arbeit. — Rev.: Das quadrirte, dreihelmige und mit Kreuz, Schwert und Stab gezierte Mainzische und Dalbergische Wappen.
2. **Heller** (oder Schüssel-Pfennig.) Das quadrirte Wappen von Mainz und Dalberg, von einem Perlenkranz umgeben. Oben steht W, zu beiden Seiten 8—6.

3. **Heller.** Derselbe Stempel wie No. 2, aber auf eine viel dickere Platte geprägt.

4. **Heller.** Wie No. 2, aber ohne Jahrzahl.

Johann Adam

von Bicken. 1601—1604. (Sohn Philipps von Bicken und Anna's Brendel von Homburg, Schwester Erzbischof Daniel's.) Geb. 1565, † 10. Januar 1604. — Erzbischof den 15. Mai 1601.

1. **Thaler.** IO. ADAM. D. G. ARCHIEPS. MOGVN. PRIN. ELEC. Das quadrirte Wappen von Mainz und Bicken in ovalem Schild mit Schnitzwerk, 3 Helmen, Inful, Schwert und Pedum. — Rev.: MONETA. NOVA. ARG —ENTEA. MOGVNT. 1602. Der heilige Martin zu Pferd, von der linken Seite, mit dem Bettler, auf grasigem Boden. Unten das Mainzer Schildchen.
Schultheß No. 3511. — Madai 398.

2. **Thaler.** Wie bei No. 1. — Rev.: MONETA. NOVA. ARGE—NTEA. MOGVNTI. 1602. Der heilige Martin von der linken Seite, reitend, mit dem Bettler, der ein Schüsselchen emporhält; kein Gras. Unten das Mainzische Schildchen.

Johann Schweikhard

von Kronenberg (auch Joannes Suicardus de Cronberg). 1604—1626. (Sohn Hartmund's XI. von Cronberg und Barbara's von Sickingen, Enkelin Franzens von Sickingen.) Geb. 5. Juli 1553, † 17. September 1626. — Erzbischof den

17. Februar 1604. Krönte Ferdinand II. zum römischen Kaiser.

1. **Drittel-Thaler.** IOES. SVICARDVS. D: G. ARCHIEPS. MOGVNT. S. R. I. PRINCEPS. ELECTOR. Das Erzbischöfliche Wappen. — Rev.: AVSPICI. DEO. COMITE. FORTVNA. XVII. FEBRVARI ANNO MDC XIIII. Das Aschaffenburger Schloß.
2. **Zwei-Albus.** Die Wappen von Mainz, Hessen, Nassau und Frankfurt. — Rev.: MAEINTZ. HES. NAS. FRANC. Reichsapfel, worauf 2. Oben 16—24.

Georg Friedrich

von Greiffenklau zu Vollraths. 1626 — 1629. (Sohn Dietrich's von Greiffenklau zu Vollraths und Apollonia's von Reiffenberg.) Geb. 8. September 1573, † 6. Juli 1629. — Bischof von Worms 1616.

1. **Dukat.** GEORGI. FRIDER. D. G. ARCHIP. MOG. P. E. EP. WORM. Das quadrirte Wappen von Mainz und Greiffenklau; rechts und links 16—29. — Rev.: DVCATVS. NOVVS. AUR. ELECTOR. MOGUNT. in vier Zeilen, auf einer viereckigen Tafel. Unten das Mainzische Rad.
2. **Dukat.** Wie No. 1, aber von anderem Stempel.
3. **Thaler.** GEORGI. FRIDER: D. G: ARCHIEP: MOG: PR: EL: EP: WOR. † Sein Brustbild von der rechten Seite, mit kahlem Oberhaupte, kurzem, lockigem Haare, Schnurr- und Knebelbart, schmalem, glatten Kragenumschlage, im geblümten Talare, mit einer Halskette und

Juwelenkreuz. Im Arm-Abschnitt L S. — Rev.: MONETA.-NOVA: ARGENTEA: MOGUNT-INA: 1627. In einem mit 4 Helmen bedeckten Schilde mit Schnitzwerk das quadrirte Wappen von Mainz und Worms, mit dem Familienwappen im Mittelschilde. Kreuzstab, Schwert und Pedum. Als Münzzeichen Æ und ein Schlüssel neben der Jahrzahl.

Schultheß, Thlr. Cab. No. 3519.

4. **Thaler.** Im Allgemeinen wie No. 3, aber das Brustbild kleiner und am Abschnitt des Arms L S 1627.
5. **Weißpfennig.** Die Wappen von Mainz, Hessen, Nassau und Frankfurt in's Kreuz gestellt. — Rev.: Meintz. Hes. Nas. Franc. Reichsapfel worin die Ziffer 2. Oben die Jahreszahl 16—27.
6. **Weißpfennig.** Wie No. 5, aber von 1628.
7. **Weißpfennig** von 1629.
8. **Weißpfennig** von 1627. Wie No. 5, aber FRANCF.
9. **Weißpfennig** von 1628. Wie No. 6, aber FRAN.
10. **Weißpfennig** von 1628. Wie No. 6, aber FRA.
11. **Weißpfennig** von 1629. Stempelvarietät von No. 7.

Anselm Casimir

von Wambold von Umstadt. 1629—1647. (Sohn Eberhard's Wambold von Umstadt und Anna's von Reiffenberg.) Geb. 30. November 1582, † 9. Oktober 1647. — Erzbischof den 6. August 1629. Krönte Ferdinand III. als römischen König.

1. **Goldmedaille** (kleine), oval mit Henkel. ANSELM: CASIMIR: D: G: ARCHIEPS: MOG: PR: ELEC: Das Brustbild von der rechten Seite. Darunter: F. G. 1630. —

Rev.: Das quadrirte Mainzische und Wambold'sche Wappen, mit der Erzbischöflichen Mitra, dem Mainzer Rad und dem Wambold'schen Hundekopf geziert.

2. **Doppeldukat.** ANSELMVS. CASIMIRVS. D. G. ARC. MO. Das quadrirte Wappen, mit der Erzbischöflichen Mitra, dem Mainzer Rad und dem Wambold'schen Hundskopf geziert. — Rev.: In einem mit dem Churhut oben geschlossenen Kranze, in 5 Zeilen: MONETA. NOVA. AVREA. ELEC. MOGVNT. 1639. Weiter unten: B. S.

3. **Dukat.** ANSELM. CASIMIR. D. G. AR. EP. MO. S. R. I. PER. G. AR. CA. P. E. in 5 Zeilen, von einem Quadrat und einem Lorbeerkranz umgeben. — Rev.: Unter dem Churhute das quadrirte Wappen von Mainz und Wambold, mit Schwert und Krummstab. Darüber 1645.

4. **Dukat.** ANSELMI. CASIMIRI. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. PERG. A. C. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: DVCATVS. NOVVS. AVR. ELECT. MOGVNT. Das quadrirte Wappen zwischen der Jahreszahl 1636.

Würdtwein No. 238.

5. **Dukat.** ANSELMVS: CASIRVS: D: G: ARC: MO: SR ✻ Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: DVCATVS: NOVVS: AVREVS:. ELECTO: MOG ✢ In einem Kartouche das quadrirte Wappen von Mainz und Wambold, zu beiden Seiten 16—38.

6. **Thaler.** ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEPI ✢ Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: MOG: S:- ROM: IMP: PER: GER: AR - C: CA: P: E. Das quadrirte Wappen von Mainz und Wambold, mit 3 Helmen, Inful, Kreuzstab, Schwert, Pedum und Schnitzwerk. Unter dem Wappen: links 1630, rechts B. S.

7. **Thaler.** Wie bei No. 6, aber besser gezeichnet und ARCHIEP+ — Rev.: MOGVN — S. ROM∔ IMP. PER: GER∔ ARC∔ — CA: P. E+ 1636. Das Wappen ähnlich wie bei No. 6.

8. **Thaler.** Sehr ähnlich dem Avers von No. 7, mit derselben Schrift. — Rev.: MOG∵ — S∵ ROM∵ IMP∵ PER∵ GER∵ AR⁻ — C∵ CA∵ P. E^BS^⁻ 1637. Wappen wie bei No. 6.

Schultheß, Thlr. Cab. 3535.

9. **Thaler.** Sehr ähnlich der No. 8, der Avers wohl von demselben Stempel; nur stehen auf dem Rev. Jahreszahl und Münzzeichen: 1637. BS, unter dem Wappenschild.

10. **Thaler.** Avers wie bei No. 7. — Rev.: MOGVN̄ — S∵ ROM∵ IMP∵ PER∵ GER· ARC⁻ — CA∔ P∵ E∔ 1637 — BS. Wappen wie bei No. 6.

11. **Thaler.** ANSELMVS∵ CASIMIRVS∵ D∵ G∵ ARCHIEPI (Rose). Das Brustbild von der rechten Seite in einem geblümten Talare. — Rev.: MOG∵ S∵ ROM: IMP: PER: GER: ARC. CA∵ P∵ EL. Das Wappen wie bei No. 4. Darunter: 1638. BS.

12. **Thaler.** ANSELMVS∵ CASIMIRVS∵ D∵ G+ ARCHIEPISCO (Rose). Das Brustbild von der rechten Seite in einem geblümten Talare. — Rev.: MOG∵ S∵ — ROM∵ IMP∵ PER∵ GER∵ AR — C∵ CA∵ P∵ E. Das Wappen wie bei No. 6 und unter demselben: 1638. B. S.

Schultheß No. 3544.

13. **Thaler.** †:ANSELMVS CASIMIRVS D: G: ARCHIEP: Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: Das Wappen wie bei No. 6. Darüber: 1641.

14. **Schauthaler.** ANSELM.-CASIMIRVS· D: G· ARCHIEPI· MOG· S· ROM· IMP· PER· G-ER ARC· CA^P.E^ Das

Wappen ähnlich wie bei No. 6. — Rev.: In einem Eichenkranze in 6 Zeilen: S: Augustinus Bellum Pacis Pater Nulla Salus Bello. Pacem te poscimus Omnes. 1642.

Madai 405. — Schultheß No. 3548. — Würdtwein No. 260, aber dort Anselmus.

15. **Halber Thaler.** +A-NSELMVS: CASIMIRVS: D: G: AR: EP-MO ~ Das quadrirte Wappen von Mainz und Wambold in einem Cartouche mit Halb-Adlern; Churhut, Kreuzstab, Schwert und Pedum. Unten: M—G. — Rev.: S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CAN: PR: EL: † In einem Lorbeerkranze: 1642. MONETA. NOVA. ARGENTEA. MOGVN-TINA. (6 Zeilen).

Schultheß No. 3554. — Würdtwein No. 263.

16. **Halber Thaler.** ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: AR: EP: MOG. Das mit dem Churhut bedeckte quadrirte Mainzische und Wambold'sche Wappen zwischen 2 halben Adlern. — Rev.: † S: ROM: IMP: PER: GER: ARC: CAN: PR: EL. In einem Lorbeerkranze in 6 Zeilen: 1640. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA.

17. **Viertel Thaler.** ANSELMVS: CASIMIRVS: D: G: ARCHIEP: MOGVNT. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: SAC. ROM. IMP. PER. GER. ARC: Das quadrirte Mainzische und Wambold'sche Wappen wie oben bei No. 1.

18. **Zwei-Albus-Stück.** Die Wappen von Mainz, Hessen, Nassau und Frankfurt, in's Quadrat gestellt. — Rev.: Meintz. Hes. Nas. Franc. Reichsapfel worin die Ziffer 2. Oben die Jahreszahl 16—29.

19. **Kleine ovale Medaille** (Silber vergoldet). Anselm. Casimir. D. G. Archieps. Mog. Pr. blec. Brustbild von der rechten Seite. Unten: FG. 1630. — Rev.: Aehn-

liches Wappen wie bei No. 6. (Oben und unten hat diese Medaille Oehren.)

20. **Weißpfennig.** Rad und Hessischer Löwe nebeneinander. Darüber: MH., unten: 1638. — Rev.: MEINTZ· VND· HES· DARMS. Ein Reichsapfel, worin die Ziffer 2.

21. **Weißpfennig.** Aehnlich der No. 20.

22. **Weißpfennig.** Aehnlich der No. 20, aber kleiner.

23. **Albus.** Das quadrirte Wappen in einem Kranze. — Rev.: 1 Albus. 1644. Unten: E. (vier Zeilen).

24. **Albus.** Wie No. 23, aber von 1646.

25. **Albus.** Etwas verschieden von No. 24.

Johann Philipp

von Schönborn. 1647—1673. (Sohn Georg's von Schönborn und Maria Barbara's von der Layen.) Geb. 6. August 1605, † 12. Februar 1673. — Erzbischof von Mainz 19. November 1647. (Auch Bischof zu Würzburg [16. August 1642] und Worms [1664]. — Krönte Ferdinand IV. als römischen König und die Kaiserin Eleonore.

1. **Thaler.** IO: PHIL: D: G: S: SED: MOG: A: E: S: R: I: P: G: A: C: P: E: E: HE: WORM: FR: OR: DVX. Das Brustbild von der rechten Seite. An dem Arme unter dem Churhut das 6feldige Wappen mit dem Schönborn'schen Mittelschild. — Rev.: IN TE SPERANTIB9 † CLYPEVS OMNIBVS. Die Mutter Gottes mit Scepter und dem Jesuskinde auf dem gehörnten Mond stehend.

Würdtwein No. 291.

2. **Albus.** In einem Lorbeerkranz das quadrirte Wappen mit dem Schönborn'schen Herzschild. — Rev.: In einem Kranze: 1 Albus 1648. E. (vier Zeilen).

3. **Albus.** Die Wappen von Mainz, Hessen, Nassau und Frankfurt. — Rev: Meintz. Hes. Nas. Francf. Reichsapfel, worin die Ziffer 2. Oben die Jahreszahl 16—49.

4. **Albus.** Wie No. 2, aber von 1650.

5. **Gold-Albus.** Wie No. 2, aber von Gold, und 1 Albus 1652. MF.

6. **Thaler.** IO: PHIL: D: G: S: SED: MOG: A-EP: S: R: I: P: G: A: C: P: E: E: H: F: O: DVX. Das Brustbild von vorn, unten das Wappen. — Rev.: Die Mutter Gottes mit dem Scepter und Jesuskinde auf dem Halbmond stehend. CLYPEVS. OMNIBVS-INTE SPERANTIB, †. Unten die Jahreszahl 16—52.
Würdtwein No. 293.

7. **Albus.** Wie No. 5, aber von Silber.

8. **Dukat.** IOANN. PHILIPP. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. ARCHIC. PRINC. EL. Das Brustbild von der linken Seite. — Rev.: EPISC. HERBIP. ET ORIEN. FRANCO. DVX. — M'×'F. Das quadrirte Wappen von Mainz und Würzburg mit dem Mittelschild von Schönborn; Churhut, Schwert, Kreuz und Krummstab. Oben rechts 1653.
Würdtwein No. 278.

9. **Albus.** Wie No. 2 (Münzzeichen MF.), aber von 1654.
Würdtwein No. 307.

10. **Albus** von 1655.
Würdtwein No. 308.

11. **Albus.** Stempelverschiedenheit von 1655.

12. **Albus** von 1656.
Würdtwein No. 309.

13. **Weißpfennig.** Die Wappen von Mainz, Würzburg und Schönborn als Kleeblatt gestellt. Oben der Churhut, in der Mitte F, unten 16—56. — Rev.: Reichsapfel, worin die Ziffer 84.

14. **Albus.** Wie No. 2, von 1657.
Würdtwein No. 310.

15. **Thaler.** IOAN· PHILIP· ARCHIE· MOG· S· R· I· PER. GER· AR· CAN· PR· EL· Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: EPISC-: HERBIP: ET· ORIENT· FRANCO-N-DVX. M⚒F — 1658. Das Wappen wie auf No. 7, aber mit Inful und 5 Helmen.
Würdtwein No. 294. — Schultheß No. 3557. — Madai No. 913.

16. **Weißpfennig.** Wie No. 13, aber von 1658.

17. **Weißpfennig.** Wappen wie auf No. 2, aber mit Churhut, Schwert und Stab. Die Randschrift verwischt. Unten: Z8K. Zur Seite: 16--59. — Rev.: glatt.

17. **Dukat.** IOANN. PHILIP. D. G. ARCHIEPI. MOG. S. R. I. ARCHIC. PR. EL. Das Brustbild von der linken Seite. — Rev.: EPISC. HERBIP. ET. ORIEN. FRAN. DVX — M⚒F — 1660. Das Wappen wie auf No. 8.

19. **Albus.** Das sechsfeldige Wappen von Mainz, Worms und Würzburg, mit dem Mittelschild von Schönborn. — Rev.: Wie auf No. 2, aber 1 Albus 1666. MF ⚒
Würdtwein No. 312.

20. **Albus** von 1668.
Würdtwein No. 314.

21. **Albus.** Wie No. 20, mit kleinem Unterschied.

22. **Albus** von 1669. Wie No. 19.
Würdtwein No. 315.

23. **Weißpfennig** von 1669. Wie No. 13.

24. **Albus** von 1670. Wie No. 19.
Würdtwein No. 316.

25. **Halber Thaler** (oder Sortengulden). IOANN: PHILIP: D: G: ARCHIEP: MOG: 1.6.7.1. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: S: R: I: ARC: P: E: EPIS: — HERB: WOR: FR: O: D: M'⨯'F. Das sechsfeldige Wappen von Mainz, Worms und Würzburg, sammt Schönborn'schem Mittelschild, Churhut, Schwert, Krummstab und Palmen. Unten: (60).
Schultheß No. 3558.

26. **Halber Thaler** von 1672. Brustbild und Schrift wie auf No. 25. — Rev.: Ungefähr wie auf No. 25, die Schrift endigt aber: WOR: F: O: D. M'⨯'F.
Schultheß No. 3560.

27. **Dukat.** IOANN· PHILIPP· D. G. ARCHIEP. MoG. S. R. I. Æ· P. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: EPIS: HERB. ET. WO: FRAN: ORI: DV — 1668 — MF. Das sechsfeldige Wappen von Mainz, Würzburg und Worms, mit dem Schönborn'schen Mittelschild und den Insignien.

28. **Dukat.** IOES. PHIL. D. G. S. S. MOG. ARCH. S· R· I· P· G. ARCH ÷ Das Brustbild von vorn. — Rev.: EPIS. HERB. ET. ORI. FRAN. DVX — 16—50. Das quadrirte Wappen von Mainz und Würzburg mit dem Herzschilde von Schönborn und den Insignien.

29. **Halber Thaler** von 1672. Aehnlich wie bei No. 26 und nämliche Schrift. — Rev.: S: R: I: AR: C: PE: EPIS-HER^B: WOR: O: D: M'⨯'F. Das Wappen wie bei No. 25. Unten die Werthzahl: (60).

Lothar Friederich

von Metternich-Burscheid. 1673—1675. (Sohn Johann Gerhard's, Freiherr von Metternich-Burscheid, und Maria's von der Layen.) Geb. 29. September 1617, † 3. Juni 1675. — Koadjutor von Mainz 15. December 1670, Erzbischof 13. März 1673. (Auch Koadjutor [1672] und Bischof von Worms [1673] und Speier [1652].)

1. **Halber Thaler.** LOTHAR: FRID: D: G: AR: EP: MOG: S: R: I: A: C: P: E* Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: EP: WOR: ET: SPIR: — WEIS: ET: OD: 1673. M'✕'F. Das sechsfeldige Wappen von Mainz, Worms, Speier und Weissenburg, sammt Metternich'schem Mittelschilde, Churhut, Kreuzstab, Pedum, Schwert und Palmen. Unten: (60).
   Schultheß No. 3561. — Würdtwein No. 329.

2. **Halber Thaler** von 1673. Wie No. 1, nur sind auf dem Revers Punkte hinter den Worten ET und PP.
   Würdtwein No. 330.

3. **Viertel Thaler.** LOTHAR. FRID. EL. REGIMINIS. MOGNI. PRIMO. A° 1673 ✻ Brustbild von der rechten Seite, wie auf No. 1. — Rev.: IN. TRIBVS. PLACITVM. EST. SPIRITVI. MEO. ECCL. 25 ✻ Ein strahlendes Dreieck und darunter die 3 Muscheln von Metternich.
   Würdtwein No. 342.

4. **Halber Thaler.** LOTHAR: FRIDERIC: D: G: EPIS: SPIR: COAD: MO ✻ Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: PRÆPOSITVS - WEISSENBVRGENS: 1672. M'✕'F ✻ Das quadrirte Wappen von Speier und

Weissenburg mit dem Metternich'schen Herzschild, Bischofsmütze, Schwert und Stab und zwei Bänder.

Dieser halbe Thaler ist von Lothar Friedrich als Coadjutor von Mainz geprägt.

5. **Halber Thaler** von 1675. Gerade wie No. 2.

Würdtwein No. 336.

6. **Halber Thaler** von 1673. Mit demselben Avers wie No. 2, aber breiterem Wappen auf dem Revers.

Damian Hartard

von der Leyen. 1675—1679. (Sohn Damian's von der Leyen und Anna Katharina's von Waldpott-Bassenheim.) Geb. 2. März 1624, † 6. December 1678. — Erzbischof von Mainz 3. Juli 1675, Bischof von Worms 12. Juli 1675.

1. **Gold-Medaille** (oval). DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEPS. MOG. Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren, in geblümtem Talare 2c. — Rev.: S. R. I. PER. GERM. ARCHIC. PR. EL. EPS. WORM. Das quadrirte Wappen mit dem Leyen'schen Mittelschild. Darüber Churhut, Schwert und Stab.

Würdtwein No. 363.

2. **Doppelthaler.** DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEPVS. MOGVNTINVS. Sein Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und Schnurrbart, im geblümten Talare mit langen Rabatten. — Rev.: S. R. I. P. GERM. ARCHICAN. & PRIN. EL. EPS. WOR. 1676. M'×'F. Das quadrirte Wappen von Mainz und Worms, mit dem Familienschild in der Mitte, 4 Helmen, Kreuz, Schwert, Pedum und Schnitzwerk.

Schultheß No. 3570. — Würdtwein No. 347.

3. **Sorten-Gulden.** DAMIAN. HARTARDT. D. G. S. S. MOG. ARCH. EPISC. ♁ Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen Haaren und Schnurrbart. — Rev.: S. R. I. P. G. ARCH. CAN. PR-EL. EPISC. WORM. ERF. ✿ Das quadrirte Wappen von Mainz und Worms mit dem Herzschild der Familie; Churhut, Schwert, Kreuzstab und Pedum. Zu beiden Seiten $\frac{16-75}{IC \quad D}$, unten (60).
In der Münze zu Erfurt geprägt. — Schultheß No. 3566, 2ter Stempel.

4. **Viertel-Thaler.** DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEP. MOGVNTIN. Das Brustbild ähnlich wie bei No. 3. — Rev.: S. R. I. P. GERM. ARCH. CAN. & PRIN. EL. EP. WORM. 1675—MF. Das Wappen ähnlich wie bei No. 2, aber mit Palmen. Unten: (30).
Würdtwein No. 355.

5. **Achtel-Thaler.** DAM. HART. D. G. A. EP. M. A. C. PR. EL. EP. W. Das Brustbild ähnlich wie bei No. 3. — Rev.: C. F. M. L. M. V. FEIN. SIL. Dreifeldiges Wappen von Mainz, Worms und Leyen unter dem Churhute. Zu beiden Seiten 16—76; unten herum: IIII GVT. GROSCH.

6. **Achtel-Thaler.** Wie No. 5. — Rev.: C. F. MAY. SILBER. M., übrigens wie bei No. 5.

7. **Sterbe-Münze** (in 1/8 Thalers Größe). DAMIAN. HARTARD. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. E. EP. W. Das Wappen wie auf No. 4. — Rev.: In 9 Zeilen: NATVS. II MART. 1624. ELECT. ARCHIEP. MOG. 3. IVL. 1675. POSTVLAT. EPIS. WORMAT. 12. IVL. 1675. OBIIT. 6. DECEMB. 1678.
Würdtwein No. 364.

8. **Sechs-Pfennig-Stück.** DAM. HART. EL. M. E. W. 1677.

Das Wappen wie bei No. 5. — Rev.: SANCT. MARTINVS. Dessen Brustbild mit der Inful bedeckt, den Stab in der Rechten. Auf der Brust steht die Ziffer 6 mit einer Kreislinie umgeben.

9. **Sechs-Pfennig-Stück.** Wie bei No. 7, aber von 1676. — Rev.: In einem Palmkranze ein mit der Ziffer 6 bezeichneter Reichsapfel. Nebenbei: IC-D.

10. **Sechs-Pfennig-Stück.** Wie No. 9, aber anderer Stempel.

11. **Sechs-Pfennig-Stück.** Wie No. 9, aber gleichfalls anderer Stempel.

12. **Drei-Pfennig-Stück.** Die 3 Schilde von Mainz, Leyen und Worms neben einander, mit Churhut, Schwert und Pedum. Unten: ICD. — Rev.: Aehnlich wie No. 9, aber 16—75.

13. **Drei-Pfennig-Stück.**
14. **Drei-Pfennig-Stück.**
15. **Drei-Pfennig-Stück.**

} Wie No. 12, aber von 1676 und über der Krone auf dem Avers D. H. E. M. (Dreierlei Stempel.)

16. **Drei-Pfennig-Stück.**
17. **Drei-Pfennig-Stück.**
18. **Drei-Pfennig-Stück.**

} Wie No. 12, aber von 1677 und drei verschiedene Stempel.

19. **Zwei-Pfennig-Stück.** Die Schilde von Mainz, Worms und Leyen in's Kleeblatt gestellt. Oben die Ziffer 2, unten die Jahreszahl 1676. — Rev.: II PFEN., unten ICD.

20. **Zwei-Pfennig-Stück.** Wie No. 19, aber von 1677.

21. **Albus.** Das Wappen wie bei No. 4, aber ohne Krone, von einem Kranze umgeben. — Rev.: I ALBVS. 1678. Unten $\overset{\text{MF}}{\times}$

22. **Albus.** Wie No. 21, aber Stempelverschiedenheit.

Carl Heinrich,

Graf von Metternich. 1679. (Sohn Wilhelm's Freih. von Metternich in Winneburg und Beilstein und Anna Eleonora's von Brömser von Rüdesheim.) Geb. 14. Juli 1622, † 26. September 1679. — Erzbischof von Mainz 9. Januar 1679, Bischof zu Worms 30. Januar 1679. Wurde 1673 in den Grafenstand erhoben.

1. Thaler. CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Das Brustbild von der rechten Seite, mit langen Locken, kleinem Schnurr- und Knebelbart, im geblümten Talare mit breitem Kragenumschlag und Rabatten. — Rev.: S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. EL. E. W. 1.6.7.9. M'×'F. Das quadrirte Wappen von Mainz und Worms mit dem Familienschild in der Mitte (quadrirt mit Herzschild), 5 Helmen, Inful, Kreuz, Schwert und Pedum.
   Schultheß No. 3572. — Würdtwein No. 366.
2. Viertel-Thaler. CAROL: HENR: D: G: ARCHIEP: MOGVNTIN. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: S. R. I. P. GER. ARCHIC. PR. EL. E. W. 1679. W'×'E. Das quadrirte Mainzische und Wormsische Wappen mit dem ebenfalls quadrirten Metternich'schen Mittel- und Herzschild unter dem Churhute. Darunter: (30).

Anselm Franz

von Ingelheim. 1679—1695. (Sohn Georg Johann's von Ingelheim und Anna Elisabeth's von Sturmfeder zu Oppenweiher.) Geb. 11. September 1634, † 31. März 1695. — Erzbischof

von Mainz 7. November 1679. Krönte die Kaiserin Eleonore Magdalene und sieben Tage später Joseph I. als röm. König.

1. **Medaille.** ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. PR. EL. Das Brustbild von der rechten Seite, im Churrock. — Rev.: COMMISSA. TVETVR. 1679. Das Ingelheimische geschachte Kreuz in den Wolken. Unten liegen auf dem Rade: Kreuz, Stab und Schwert, nebst der Inful.
   Würdtwein No. 428.

2. **Albus.** Das quadrirte Wappen von Mainz und Ingelheim von einem Lorbeerkranz umgeben. — Rev.: I Albus 1679 MF
   Würdtwein No. 415.

3. **Zwei Albus** von 1681. Dieselbe Zeichnung wie bei No. 2.
   Würdtwein No. 408.

4. **Drei Kreuzer.** Das quadrirte Wappen mit Churhut, Stab und Schwert; oben: AF—EM. — Rev.: Reichsapfel worin die Ziffer 3; oben: 16—81; Kranz.

5. **Dukat.** ANSELM: FRAN: D: G: ARCHIEP: MOGVNT. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: S: R. I. PER GER. ARCHICAN. ET. PR. EL: 1684. A L. Das quadrirte Wappen unter dem Churhute.

6. **Thaler.** ANSELMVS. FRANCISC9 D: G: ARCHIEP. MOGVNTINVS: * Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: S. R. I. PER GERM. ARCHICAN. ET. PRINC. EL. 1685 * v B w. Das quadrirte Wappen von Mainz und Ingelheim, mit 3 Helmen, Inful, Pedum, Kreuzstab, Schwert und Schnitzwerk.
   Schultheß No. 3578. -- Würdtwein No. 380.

7. **Silber-Medaille** (Thalergröße, 2¼ Loth). Der Avers sehr erhaben: ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEPS. MOGVN. Das Brustbild im Talare, von der rechten Seite, en haut-relief. — Rev.: S. R. I. P. GERM. ARCHICAN. PRINC. ELECTOR. 1687. Aehnliches Wappen wie bei No. 6.

Würdtwein No. 432.

8. **Silber-Medaille** (Thalergröße). Nämliche Zeichnung wie auf No. 7, nur etwas kleineres und weniger erhabenes Brustbild im Churrocke. Auf dem Avers steht: MOGVNTIN. anstatt MOGVN.

Würdtwein No. 434.

9. **Zwölftel-Thaler.** Anselm. Fran. D. G. Archiep. M. Pr. El. Wappen wie bei No. 4. — Rev.: Churfurst. Mainz. Erf. Landmunz. In der Mitte in 6 Zeilen: 12 einen Reichsthaler 1689. G. F. S.

Würdtwein No. 401.

10. **Klippe.** KURF. MAINZ. NOTH. MVNZ. Wappenschild mit dem Mainzer Rad. Darüber: 1688.

11. **Jetton.** MEINZ VON FRANZOSEN MIT LIST BESETZT 1688 VND 1689 DEN 28 AVG VON KAYSERL. V ALIIRTEN MIT ACORD EROBERT. I. M. L. in 8 Zeilen. — Rev.: Prospect der belagerten Stadt.

12. **Vierundzwanzigstel-Thaler.** Dieselbe Zeichnung wie auf No. 9. — Rev.: Wie No. 9, aber ER statt ERF, und in der Mitte der Reichsapfel worin die Ziffer 24. Rechts und links 16—89 GF—S.

Würdtwein No. 407.

13. **Achtel-Thaler.** ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: DEXTERA. DOMINI. — EXALTAVIT. ME. 1690.

Das Wappen wie bei No. 4, zu beiden Seiten A — D. Unten: (XV).

Würdtwein No. 393.

14. **Achtel-Thaler.** ANSELM'. FRANC. D. G. AR. EP. MOG. PR. E. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: Wie bei No. 13; das Wappen etwas verschieden. Oben: 16 I$\overset{C}{-}$S 90.

Würdtwein No. 392.

15. **Zwei Albus.** Wie No. 3, aber mit: II Albus 1690. A. D.

Würdtwein No. 409.

16. **Kreuzer.** Wappen wie bei No. 2. — Rev.: I KREVTZER 1691. A. D.

Würdtwein No. 422.

17. **Zwölf Kreuzer** von 1693. Anselm. Fran. D. G. Archiep. Mog. Pr. El. Wappen wie bei No. 4. — Rev.: Churfurstl. Maintz. Land Muntz. In der Mitte: XII Kreutzer 1692. C. B.

Würdtwein No. 397.

18. **Albus.** Wie No. 2, aber 1692 G. B.

Würdtwein No. 418.

19. **Vierundzwanzigstel-Thaler.** ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. ELEC. Wappen wie bei No. 4. — Rev.: NACH. DEM. LEIPTZIGER FUSS. 16 – 93. Der Reichsapfel, worin die Ziffer 24. Zu beiden Seiten: IC—S.

Würdtwein No. 406.

20. **Zwölf Kreuzer** von 1694. Wie No. 17, die Randschrift des Reverses lautet aber: Nach. dem. Schlus. der v. Ständ.

Würdtwein No. 399.

21. **Zwölf Kreuzer.** Wie No. 20, aber ein anderer Stempel.

22. **Zwei Albus.** Wie No. 3. — Rev.: Nach dem Schlus der V. Ständ.; und: II Albus 1694 C—B.

Würdtwein No. 412.

23. **Zwei Albus** von 1695. Wie No. 22.

Würdtwein No. 413.

24. **Thaler.** ANS. FRANC. D. G. A—EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. Das Brustbild im Churmantel, von der rechten Seite. Unten das quadrirte Wappen mit Churhut ꝛc. — Rev.: PAX. PRÆ-VALET-ARMIS. Eine Wage von einer aus den Wolken hervorragenden Hand gehalten, der Oelzweig auf der rechten Schale überwiegt das Schwert auf der linken. Ohne Jahrzahl. (Vielleicht auf den Nymweger Frieden geprägt 1679?)

Schultheß No. 3574. — Würdtwein No. 375. — Madai No. 410.

25. **Silber-Medaille** (Appel 42 groß). ANSELM. FRANC. D. G. S. SED. MOG. A. EP. S. R. I. P. G. A-C. P. E. Das Brustbild im Churmantel, von der rechten Seite, sehr erhaben. Unten das Wappen wie bei No. 24. — Rev.: SUNT NOSTRI P—ARS—CORPORIS—IPSIA. B.—Tit—24. Der gekrönte Reichsadler mit dem Scepter und Schwert. Auf der Brust trägt er den österr. Schild. Auf dem rechten Flügel stehen die Wappen von Mainz, Köln, Bayern und Brandenburg; auf dem linken die von Trier, Böhmen, Sachsen und Pfalz, sämmtlich mit dem Churhute bedeckt.

Würdtwein No. 430.

26. **Thaler.** Von 1684, genau wie No. 6, nur mit dem Münzzeichen A'×'L am Ende der Revers-Umschrift.

Schultheß No. 3577.

27. **Halber Thaler** (von 1690). ANS. FRAN. D. G. AR. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. P. E. (Rose). Das Brust-

bild von der rechten Seite. — Rev.: DEXTERA· DOMINI—EXALTAVIT ME 1690 AD. Das quadrirte Wappen von Mainz und Ingelheim mit dem Churhute und den übrigen Insignien, sowie Palmzweigen. Unten steht: (60).

Schultheß No. 3579. 2ter Stempel.

28. **Halber Thaler** (von 1693). Genau wie No. 27, nur steht bei der Revers-Umschrift: 1693 CB.

Lothar Franz

von Schönborn. 1695—1729. (Sohn Erwin's Frhrn. von Schönborn und Maria Ursula's von Greiffenklau.) Geb. 4. October 1655, † 30. Januar 1729. — Bischof von Bamberg 16. November 1693. Coadjutor 3. September 1694 und Erzbischof von Mainz 2. Mai 1694. Krönte Kaiser Karl VI.

NB. Die Sterbemünzen stimmen in den Daten nicht zusammen.

1. **Dukat.** L. F. D. G. A. & E. M. E. B. Das mit dem Churhut bedeckte 6feldige Wappen mit dem Schönborn'schen Mittelschild. — Rev.: Eine sitzende weibliche Figur mit Füllhorn ꝛc. Darunter im Abschnitte: CONCORDIA.

2. **Thaler.** LOTHAR. FRANC. D. G.—A & EL. M. EP. BAMB. Das Brustbild von der rechten Seite, mit Perrücke. — Rev.: IN. MANIBVS DOM-INI SORTES MEAE. Das sechsfeldige Wappen von Bamberg (1.6), Mainz (2.5), der Herrschaft Reigelsberg (3) und Heppenheim (4), das Mittelschild von Schönborn; Churhut, Pedum, Kreuzstab, Schwert und Schnitzwerk. Unten: 16 GF—N(ürnberger) 96 ÷

Madai 413. — Schultheß No. 3587. — Würdtwein No. 447.

3. **Medaille von Bronze** (Thalergröße, Appel 28). ELECTORIS MOGVNTINI LOCVMTENENS. PHILIPP, WILHELM, COMES ABOINEBVRG: (in 2 Zeilen als Randschrift). Das Brustbild des Grafen von Boineburg mit Allonge-Perrücke, von der rechten Seite. Unten im Abschnitte: PROPRINCEPS ERFVRT CONSTITVTVS xxx. IVL. MDCCII (in vier Zeilen). — Rev.: S. CAES. MAI. CONSIL. INTIM. ET. CAMERARIVS. ECCLES. METROP. MOG. CONSILIAR. INTIM. (dreizeilige Randschrift). Der Reichsadler mit dem gräflich von Boineburg'schen Wappen auf der Brust. Im Abschnitt in 6 Zeilen: DECVS. AVITVM RENOVATVM AB AVGVSTISS. CAESARE INTER IMPERII COMITES RECEPTO BOINEB. MDCIIIC. C. W. C. PR. CAES.- Auf dem äußeren Rand der Medaille steht: IMEMORIÆ FELICIS IN ERFVRTVM INGRESSVS IX. MARTII MDCCIII.

4. **Zwei Albus.** In einem Lorbeerkranz das sechsfeldige Wappen (siehe No. 2). — Rev.: In einem Lorbeerkranz die vier Zeilen: II ALBVS 1704 VB. W.

   Würdtwein No. 450.

5. **Albus.** Wie No. 4.

   Würdtwein No. 451.

6. **Bronze-Medaille** (Größe nach App. 24). HISTORIAE O SACRVM DECVS (1712). Ein sitzender weiblicher Genius hält auf seinen Knieen das Bildniß des Churfürsten, oval und von der rechten Seite, mit der Umschrift: LOTH. FRANC. ELECT. MOG. Ein fliegender Engel schreibt an dem Worte DECVS der Ueberschrift. — Rev.: In 13 Zeilen: LOTHARIO. FRANCISCO. MOGVNTIAE. ARCHIEPISC. S. R. I. ELECTORI. IMMORTALIBVS. GESTIS HISTORIAM. SAECVLORVM. IMPLENTI DE

SVO HISTORIAM PONTIFICVM. NVMIS EXPRESSAM D.D.D. CASP. THEOPH. LAVFFER REI. MONET. CIRC. FRANC. INSPECT. GENERAL OFERIS AVCT.

7. **Pfennig.** Die 3 Schilde (2.1) von Mainz, Bamberg und Schönborn. Oben die Ziffer 1 mit dem Hellerzeichen, rechts und links 17—13. — Rev.: glatt.

8. **Kreuzer.** In einem Lorbeerkranz das gespaltene Wappen von Mainz und Schönborn. — Rev.: In 4 Zeilen: 1 Kreutz. 1717. A. K.

Würdtwein No. 454.

9. **Kreuzer** von 1720. Wie No. 8.

Würdtwein No. 456.

10. **Begräbniß-Groschen.** Lothar. Franc. D. G. S. S. MOG. ARCHIEP. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. B. Das Wappen wie bei No. 2, aber mit Hermelinmantel und ohne Kreuzstab. Unten: BIB. — Rev.: In zehn Zeilen: Natus 4. Oct. 1655. Elect. Episcop. Bamb. 16. Novemb. 1693. Coadjut. Mog. 3. Sept. 1694. Archiepisc. 2. May 1695. Denat. 30. Jan. 1729. Aet. 73 An. 3 Mens. 26 Di.

Würdtwein No. 474.

11. **Bronze-Medaille** (Gr. 28 nach App.) Ohne Jahrzahl. LOTHAR· FRANC. D· G· ARCHIEP. & EL. MOGUNT· EP. BAMB. Das Brustbild von der rechten Seite, mit aufgesetzter Perrücke, sehr schön gravirt. Unten: P. H. M. — Rev.: NON NISI CONIVNCTIS RADIIS. Eine aus den Wolken hervorragende Hand zündet vermittelst eines Brennspiegels einen Waffenhaufen an. Oben steht die Sonne; im Hintergrunde sieht man Berge.

12. **Hohl-Pfennig.** Das gespaltene Wappen von Mainz und Schönborn.

13. **Hohl-Pfennig.** Wie No. 12, oben steht: A·K·

14. **Begräbniß-Groschen.** Wie No. 10, aber etwas kleiner.

---

15. **Goldgulden** (St. Albans-). S. ALBANVS. MARTIR. 1712. Der heil. Alban, in priesterlicher Kleidung, trägt sein abgeschlagenes Haupt in den Händen. — Rev.: REG. D. MAXIMILIANO. CAESARE. P. F. A. Ein Esel in einem Schild.

---

16. **Medaille.** NON HOS: SED PLVRES † FRATRIBVS OPTO DIES. Inschrift in 9 Zeilen: CASIMIR. FERD: ADOLPH. L· B· Ā WALTPOTT IN BASSENHEIM ECCL: METR: MOGV: SCHOLASTIC, JUBILÆUS ET CANONICATU SENIOR. 17✿05. — Rev.: SUB HOC PATRONO DEO CÆSARIQUE. MILITANS CON SENUI. St. Martin und der Bettler. Unten liegt ein Schild mit dem Bassenheim'schen Wappen.

17. **Medaille.** PHILIP: CAROL: AB ELTZ. ECCL: METROP: MOG: ET TREV: CANTOR ET ARCHIDIA: MAIOR. PRAEF: IN MOXSTAT. EMIN: ELECT: MOG: CONSIL: INT CONSIL: AVLICI PRAESES in 9 Zeilen. Darüber ein Kranz; darunter zwei verbundene Zweige. — Rev.: DEO FAVENTE MARTINO PATROCINANTE INNOCENTIO PAPA XIII. Eine Ehrensäule mit Palmzweigen, unten das Wappen, die päpstliche Krone und die Bischofsmütze zwischen zwei kreuzweise liegenden Standarten; zu beiden Seiten zwei aufrecht stehende Löwen, deren jeder einen Palmzweig hält. Im Abschnitt: IVBILAEVS IN IVBILAEO.

Franz Ludwig,

Prinz von der Pfalz. 1729—1732. (Sohn des Churfürsten Philipp Wilhelm und der Prinzessin

Elisabeth Amalie von Hessen-Darmstadt.) Geb. 24. Juli 1664, † 18. April 1732. — Coadjutor 4. November 1710; Kurfürst von Mainz 7. April 1729. Bischof zu Breslau 1683, Bischof zu Worms und Probst zu Ellwangen 1694. Hochmeister des deutschen Ordens 1694. Erzbischof von Trier 1716—1729; resignirte.

1. **Begräbniß-Medaille** (Gr. 18 n. App. ½ Loth schwer). FR. LVD. D. G. S. S. MOG. ARCH. EP. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. P. E. CP. R. Das neunfeldige Wappen von Pfalz, Bayern, Jülich, Cleve, Berg, Mörs, Veldenz, Mark und Ravensberg; im vierfeldigen Mittelschilde sind Worms, Ellwangen und Breslau. Ueber den ganzen Schild ist das Deutsch-Ordensmeisterkreuz gelegt und in dessen Mitte das Wappen von Mainz. Kurhut, Schwert und Krummstab. — Rev.: Schrift in 8 Zeilen: Natus 24 Jul. 1664 Coa. Mog. 4 Nov. 1710. Arch. Ep. & El. 7. April 1729. Den. 18 Ap. 1732. Aet. 67. Ann. 8 M. 25 Di.

   Schultheß No. 3591. — Würdtwein No. 482.

2. **Begräbniß-Groschen.** Wie No. 1, aber kleiner.

   Würdtwein No. 483.

3. **Begräbniß-Groschen.** Wie No. 1, aber noch kleiner als No. 2.

   Würdtwein No. 484.

Sedisvacanz von 1732.

1. **Silberne Medaille** (2 Loth. Gr. 27 nach Appel). Der reitende heilige Martin mit dem Bettler, von der linken Seite. Unter dem Pferde das Capitelswappen in einem

verzierten Schilde. — Rev.: In einem Kranze die sechszeilige Aufschrift: CAPITVLVM METROPOLITANVM SEDE VACANTE 1732.

Schultheß No. 3591. — Würdtwein No. 486. — Madai 414.

2. **Silberne Medaille** (1 Loth. Gr. 17 nach Appel). Avers und Revers wie bei No. 1.

3. **Silberne Medaille** (1 Quentchen). Avers und Revers wie bei No. 1, nur mit dem Unterschiede, daß das Capitelswappen ohne verziertes Schild ist.

Philipp Carl,

Graf von Eltz-Kempenich. 1732—1743. (Sohn Johann Jakob's, Freiherrn von Eltz-Kempenich und Anna Maria's von Schmiedburg.) Geb. 26. Oktober 1665, † 21. März 1743. — Erzbischof 9. Juni 1732. Graf 1733.

1. **Begräbniß-Groschen.** PHIL: CAROL: D. G. S. S. MOG: AR: EP: S. R. I. P. G. ARCH. PR. EL. Das quadrirte Wappen von Mainz und Eltz mit Kurhut, Mantel, Schwert und Krummstab. — Rev.: In 7 Zeilen: Natus 26. Oct. 1665. Archiepis: et El: 9. Jun. 1732. Denat. 21. Mar. 1743. Aet. 77 An. 4 M. 23 Die.

Schultheß No. 3593. — Würdtwein No. 492.

2. **Medaille.** In 7 Zeilen: IOES. FRANC. AB HOHENECK. Ao. IUBIL: 1. DECANAT: 2. CAPIT: 23. ÆTAT: 54. POSSESS: 45. DEO VOLENTE PATRONO PROTEGENTE. — Rev.: Der heil. Martin und der Bettler. S. Im Abschnitt auf 4 Zeilen: hAC sVb VMbra DIVI patronI tVtVs et sanVs ConSen. VIt.

3. **Medaille.** In 10 Zeilen: HVGO. FRANS: CAR: COMES

AB. ELTZ: METR: MOG: AC TREV: CATH: MIN: EQV: AD S: ALB: MOG: ET COLL: B: M: V: ERF: PRÆP: ET CAN: CAP. ABBAS PECS: IN. HVNG: S: C. M. ATQVE EM^{MI} PRINC: ELECT. MOG. CONS: ACT. INT: AC: PROPRINC: EICHSF. ANNO POSS: 42: ÆTAT. 53: † Darunter zwei verbundene Zweige. — Rev.: Das gräflich Eltzische mit zwei Helmen gezierte und von zwei Löwen gehaltene Wappen, über welchem ein flammendes Herz gegen das umstrahlte Auge Gottes aufsteigt. Umschrift: SOLVS TRINVS ET VNVS DEVS IN SENEC TVTE AVXILIATOR MEVS. Im Abschnitt: S. M. ET M. O. P. M.

Sedisvacanz von 1743.

1. **Silberne Medaille** (2¼ Loth). Das Bild des heil. Martins, reitend; zur Seite der Bettler. Am Vorderfuß des Pferdes: S. Ringsum die Wappen der 12 ältesten Domherrn (Eltz, Hoheneck, Ostein, Greiffenklau, Walderndorf, Ingelheim, Sickingen, Kesselstadt, Erthal, Specht, Sickingen, Stadion). — Rev.: Das Wappen des Domkapitels im verzierten Schild, mit der Umschrift: CAPITUL: METROP: MOGUNT: Darunter: 1743. Ringsum die Wappen der übrigen 12 Domherrn (Breitenbach, Metternich, Bettendorf, Breitenbach, Schönborn, Harf, Hutten, Harf, Frankenstein, Fechenbach, Hettersdorf.)
   Zepernick S. 59 f. No. 18.

2. **Silberne Medaille** (1 Loth). Der heil. Martin reitend, neben ihm der Bettler mit dem Stelzfuß. Unter dem Pferde das Wappen des Domkapitels in einem verzierten Schilde. Am Vorderfuß des Pferdes: S. — Rev.: In 6 Zeilen: CAPITULUM METROPOLITANUM. MOGUN-

TINUM SEDE VACANTE 1743. Darüber und darunter eine Verzierung.

Zepernick S. 60. No. 19.

3. Silberne Medaille (½ Loth). Der heil. Martin wie auf No. 2. Im Abschnitt: 1743. — Rev.: CAPITUL: METROP: MOGUNT: Das Capitelswappen im verzierten Schilde. Darunter: *SEDE VACANTE*

Zepernick S. 61. No. 20.

Johann Friedrich Carl,

Graf von Ostein. 1743—1763. (Sohn Johann Franz Sebastian's Grafen von Ostein und Anna Charlotte Maria's Gräfin von Schönborn.) Geb. 6. Juli 1689, † 4. Juni 1763. — Erzbischof zu Mainz 22. April 1743. Coadjutor 7. Oktober 1748 und Bischof zu Worms 18. Januar 1756. Krönte Franz I. zum röm. Kaiser.

1. Silberne Medaille. Aufschrift in 11 Zeilen: IN MEMOR. HOMAGII MOG. EM: & CELS: DOM. D. IOHANNI FRIDERICO CAROLO EX COM: AB OSTEIN ARCHIEPISC: MOG: S. R. I. ARCHICAN: PRINC: ELECTORI. PRÆSTITI 1. SEP: 1744. — Rev.: CUSTOS VIGILANDO. FIDELES AMANDO. Ein auf den Hinterfüßen stehender Windhund, mit dem Schwert in der Rechten und dem Krummstab in der Linken, hält das Mainzer Wappenschild. Im Hintergrunde 2 Schafe; unten: S.

Huldigungsmedaille von ⁵/₈ Loth, Gr. 22 nach Appel. — Würdtwein No. 509. — Schultheß No. 3596.

2. Silberne Medaille. Inschrift in 7 Zeilen: zVR eRINNERVNG eINER LANG erWVNsCHTEN hVLDIgVNG zV

MAINTZ I SEPT. — Rev.: Ein auf den Hinterfüßen stehender Windhund mit dem Schwert in der Rechten, dem Krummstab in der Linken, hält das Churmainzische Wappen. WACHTSAM UND TREU.

Würdtwein No. 510.

3. **Zinn-Medaille.** IOAN: FRID: CAROL: D. G. ARCHIEP: MOGUNT: S R. I. PER GER: ARCHICANC: PR: EL: Das Brustbild im Churkleid. Darunter: C. S. — Rev.: DOCE ME FACERE VOLUNTATEM TUAM QUIA DEUS MEUS ES. Das mit Churhut, Wappen, Mantel, Schwert und Stab gezierte quadrirte Mainzische und Osteinische Wappen. Unten: 1744.

4. **Pfennig** (Kupfer). I. F. C. D. G. S. S. M. A. E - S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. W. Das Mainzer Rad in einer Cartouche, sammt Fürstenhut, Schwert und Stab. — Rev.: In 4 Zeilen: 1 Pfennig S. M. 1756. Palmenzweige als Verzierung.

5. **Pfennig** (Kupfer). Wie No. 4, mit kleinen Verschiedenheiten.

6. **Heller** (Kupfer). Wie No. 4, aber kleiner.

7. **Silberne Medaille** (Thalergröße). Aufschrift in 8 Zeilen: LOTH: GEORG: IOSEPH: S. R. I· COMES DE STADION ET THANHAUSEN ECCLES: METROPOL: MOGUNT: CAPIT: ET SCHOLASTICUS &c. DEO COMITE HOC ANNO IVBILANS (d. h. 1758). — Rev.: FIDES SPES CHARITAS TRES ANCORÆ SALVTIS MEÆ (d. h. 1758). Das gräflich Stadion'sche Wappen (3 Silber-Halbmonde auf schwarzem Grund) von zwei allegorischen weiblichen Figuren gehalten. Unten im Abschnit: I. L. Œ. KLEIN.

8. **Drei Pfennig** (Kupfer). Umschrift wie bei No. 4. Das

Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: In 4 Zeilen: -¦- 3 -¦- PFENNIG S.M 1759.

9. **Drei Pfennig.** Wie No. 8, mit kleinen Abweichungen.

10. **Zwei Pfennig** (Kupfer) von 1759. Umschrift wie bei No. 4. Das quadrirte Wappen von Mainz und Worms mit dem Ostein'schen Herzschilde, von zwei Windhunden gehalten; Fürstenhut, Mantel ꝛc. — Rev.: Wie bei No. 8, aber II anstatt 3.

11. **Zwei Pfennig** (Kupfer). Beinahe wie No. 10.

12. **Pfennig** (Kupfer) von 1759. Wie No. 4, aber Lorbeerzweige umschließen das Mainzer Rad. — Rev.: Wie No. 4, aber ohne Palmen.

13. **Pfennig** (Kupfer) von 1759. Beinahe wie No. 12.

14. **Pfennig.** Wie No. 12, aber mit einer Cartouche auf dem Avers.

15. **Heller** (Kupfer) von 1759. Wie No. 6.

16. **Drei Pfennig** (Kupfer) von 1760. Joh. Frid. Carl — E. M. & Princ. Worm. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: Wie bei No. 8.

17. **Drei Pfennig.** Wie No. 16, aber PR anstatt PRINC. — Rev.: Wie No. 8, aber mit Cartouche.

18. **Drei Pfennig.** Wie No. 4. — Rev.: Wie No. 17.

19. **Drei Pfennig.** Beinahe wie No. 18. — Rev.: Wie bei No. 8.

20. **Drei Pfennig.** Wie No. 18, aber das Rad von Palmen umgeben.

21. **Drei Pfennig.** Die verschlungenen Buchstaben JFC, oben der Fürstenhut, unten Schwert und Stab und das Rad. — Rev.: Wie bei No. 8, aber die Schrift von einer Cartouche umgeben.

22. **Drei Pfennig.** Beinahe wie No. 21.

23. **Drei Pfennig.** Aehnlich den No. 21 und 22.
24. **Drei Pfennig.** Beinahe wie No. 21, aber ohne Rad und ohne Cartouche im Revers.
25. **Drei Pfennig.** Wie No. 21, aber ohne Cartouche auf dem Revers.
26. **Drei Pfennig.** Umschrift wie auf No. 4. Chiffre wie auf No. 21. — Rev.: Wie bei No. 8.
27. **Zwei Pfennig** (Kupfer). Wie bei No. 4. — Rev.: II Pfennig. S. M. 1760.
28. **Zwei Pfennig.** Beinahe wie No. 27.
29. **Zwei Pfennig.** Wie bei No. 21. — Rev.: Wie bei No. 27, aber 2 anstatt II.
30. **Zwei Pfennig.** Beinahe wie No. 29.
31. **Zwei Pfennig.** Wie bei No. 4. — Rev.: Wie bei No. 29, aber mit Cartouche.
32. **Pfennig** (Kupfer). Wie No. 4, aber auf dem Rev.: 1760 anstatt 1756.
33. **Pfennig.** Wie No. 32, aber mit einem Windhund neben dem Wappen und keiner Verzierung auf dem Rev.
34. **Drei Pfennig** (Kupfer) von 1761. Wie bei No. 21.
35. **Drei Pfennig.** Wie bei No. 4, aber mit dem Mantel. — Rev.: Wie bei No. 21.
36. **Drei Pfennig.** Wie No. 35, aber ohne Mantel und ½ Cartouche auf dem Revers.
37. **Drei Pfennig.** Wie No. 35. — Rev.: Wie No. 8.
38. **Drei Pfennig.** Wie No. 36, nur kleiner.
39. **Zwei Pfennig** (Kupfer). Wie No. 4.
40. **Zwei Pfennig.** Wie No. 21. — Rev.: Wie No. 29, aber mit Cartouche.
41. **Zwei Pfennig.** Wie No. 39, aber ohne Cartouche.
42. **Begräbniß-Groschen** (Gr. 17 nach Appel). Jo. Frid.

Car. D. G. S. Sed. Mog. Ar. Eps. R. I. P. Ger. Ar. Can. Pr. Elect. Ep. Worm. Das quadrirte Wappen von Mainz und Worms sammt Ostein; Fürstenhut, Mantel ꝛc. — Rev.: In 9 Zeilen: Natus 6. July 1689. El. Archi Epis. Et Elect. 22. April 1743. Episc. Wormat. 18. Jan. 1756. Denat. 4. Juni 1763. Aetat. 73 Ann. 10 Mens. 29 Dier.

43. **Begräbniß-Groschen.** Wie No. 42, aber kleiner und auf dem Revers 11 Zeilen und Worm. anstatt Wormat.

---

44. **Silberne Medaille.** In 9 Zeilen: EMERICUS JOSEPHUS L. B. A. BREIDBACH IN BURRESHEIM ECCL. METR· MOGUNT. DECANUS ET ECCL. METROP. TREVIR. EQUESTR. S^TI^ ALBANI SCHOLASTIC. ET COLLEG. S^TI^ VICTOR. CANONI PRIMI ANNI IUBILARIUS ÆTATIS 51. Darunter ein Palmen- und ein Eichenzweig. Umschrift: IVbILAnte eMerICo a breID-baCh * IVraVIt qVa DoMICeLLarIs * fIt eLeCtIo In DeCanVM * — Rev.: beneDICtIo CæLI sIt sVper Me. Eine weibliche Figur, mit der Linken sich auf das Breidbachische Wappenschild stützend, sieht nach dem von Wolken umgebenen Auge Gottes. Im Abschnitt: V. LON F.

Sedisvacanz von 1763.

1. **Silberne Medaille** (½ Loth). Der heil. Martin mit dem Bettler. Im Abschnitt: 1763. — Rev.: CAPITUL: METROPOLIT: MOGUNTIN: Auf einem Piedestal, an dessen Vorderseite: SEDE VACANTE steht, das Wappen des Domkapitels in einer ovalen, muschelförmigen Einfassung mit einem Palmzweig und Oelzweig besteckt.

Zepernick S. 62. No. 22.

2. **Silberne Medaille** (2 Loth). Der heil. Martin reitend, mit dem Bettler. Das Bild umschlossen von den Wappen der 12 älteren Domherrn (Elz, Breitenbach, Bettendorf, Stadion, Specht, Breitenbach, Hönsbroek, Dalberg, Greifenklau, Waldeck, Dalberg, Erthal. — Rev.: Im Felde das Capitelswappen in einem verzierten Schilde mit der Umschrift: DoMCApItVLArIsChe regIerVng. Unter dem Schild in einer Muschel: SEDE VACANTE. Um das Bild ein Kranz aus den Wappen der übrigen Domkapitulare (Kesselstadt, Harf, Fechenbach, Hettersdorf, Ingenheim, Stadion, Bassenheim, Schütz von Holzhausen, Hoheneck, Metternich, Frankenstein, Hutten).
Zepernick S. 61. No. 21.

Emmerich Joseph,

Freiherr von Breitbach-Bürresheim. 1763—1774.
(Sohn Ferdinand Damian's Freiherrn v. Breitbach-Bürresheim und Anna Helena Sophia's Freiin von Warsberg.) Geb. 11. November 1707, † 11. Juni 1774. — Erzbischof von Mainz 5. Juli 1763. Bischof zu Worms 1768.

1. **Zehn Kreuzer.** Emerich Joseph D. G. Archep. Mog. S. R. I. P. G. A. C. P. El. Das Brustbild von der rechten Seite von einem Kranze umgeben. — Rev.: 120 Eine Feine—Marck 1764. Das quadrirte Wappen von Mainz und Breitbach, mit Churhut ꝛc., auf einem Postament ruhend, worauf die Ziffer 10 steht.
2. **Fünf Kreuzer.** Umschrift wie bei No. 1. Das Mainzer Schild mit Kurhut, von einem Lindwurm gehalten. — Rev.: 240 St. Eine Marck Fein. 1764. Die Chiffre

EIC gekrönt, auf einem Postament; auf diesem die Ziffer 5; unten: M.

3. **Thaler.** EMERIC. IOSEPH. D· G· A· EP. MOG· S· R· I· P· G· A· CAN· P· EL· Das Brustbild von der rechten Seite, im Kurkleide. Unten: E G (Gervais.) — Rev.: AD NORMAM— CONVENTIONIS. Das quadrirte Erzstifts- und Familien-Wappen von zwei Drachen gehalten, mit Kurhut zc. Unten in einer Cartouche die Ziffer 10 und ganz unten in zwei Zeilen: EINE FEINE MARK 1765. Randschrift: DEO. PATRIÆ. ET. SUBDITIS.
Schultheß No. 3601. — Madai 5258.

4. **Viertel Thaler** oder **Dreißig Kreuzer.** Emeric. Joseph. D. G. A. Ep. Mog. S. R. I. P. G. A. Can. P. El. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: 40 Eine Feine Marck 1765. Das quadrirte Erzstifts- und Familien-Wappen, mit Kurhut, Schwert, Kreuz und Krummstab. Zu beiden Seiten F—B. Unten die Ziffer 30.

5. **Zwanzig Kreuzer.** Wie bei No. 4, aber C. anstatt Can. — Rev.: Wie bei No. 4, aber 60 Eine zc. und unten die Ziffer 20.

6. **Zwanzig Kreuzer.** Em. Joseph. D. G. A. E. Mog. S. R. I. P. G. A. R. C. P. El. Das Brustbild von der rechten Seite, etwas größer als bei No. 5. — Rev.: Wie bei No. 5.

7. **Zehn Kreuzer.** Em. Joseph. D. G. A. Ep. Mog. S. R. I. P. G. A. C. P. El. Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: 120 Eine Feine Marck 1765. Das gespaltene Wappen von Mainz und Breitbach mit den Insignien. Unten ein Postament mit der Ziffer 10. Zu beiden Seiten F—B.

8. **Fünf Kreuzer.** Em. Jos. D. G. A. Ep. M. S. R. I. P.

G. A. C. Pr. El. Das Wappen wie bei No. 7. Unten die Ziffer 5. — Rev.: 240 Eine Feine Mark. Ein auf der Spitze stehendes Quadrat, worin (in 4 Zeilen): Justirt 1765. FB.

9. **Kreuzer.** Das Radschild mit den Insignien. — Rev.: In 4 Zeilen: I Kreuzer 1765 FB.

10. **Thaler.** Sehr ähnlich der No. 3, aber C anstatt CAN und A unter dem Arm. — Rev.: EINE FEINE—MARK 1766. Auf einer Cartouche zwei neben einander gestellte, mehrfach ausgebogene Schilde, worin die Wappen von Mainz und Breitbach; Kurhut und Insignien. Unten in der Cartouche X und zu beiden Seiten F—B. Randschrift wie bei No. 3.

Madai 5382. — Schultheß No. 3603. — Würdtwein No. 528.

11. **Viertel Thaler.** Aehnlich wie bei No. 3, aber unter dem Arm ST. — Rev.: 40 Eine Feine—Marck 1766; sonst wie bei No. 10, aber die Werthzahl: 30.

Würdtwein No. 540.

12. **Vier Pfennig** (Kupfer). Das Mainzer Schild mit den Insignien und Palmzweigen. — Rev.: In 4 Zeilen: IIII Pfennige C. M. L. M. 1766.

13. **Pfennig** (Kupfer). Wie No. 12, aber I anstatt IIII und kein e am Ende des Wortes Pfennig.

14. **Thaler.** Aehnlich wie bei No. 10, aber ohne Münzzeichen. — Rev.: Aehnlich wie bei No. 10, aber mit der Jahrzahl 1768 und Schnitzwerk um Cartouche und Schild. Randschrift wie bei No. 3.

Schultheß No. 3605. — Madai 5645. — Würdtwein No. 530.

15. **Zwanzig Kreuzer.** Emeric. Joseph. D. G. A. Ep. Mog. S. R. I. P. G. A. C. P. El. Ep. W. Brustbild

von der rechten Seite. — Rev.: 60 auf eine — fein Mark. Das dreifeldige Wappen von Mainz, Worms und Breitbach, mit Kurhut, Insignien und Lorbeerkränzen. Unten: 17 F 20 B 68.

16. **Drei Pfennige** (Kupfer). Emerich Joseph. D. G. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. W. Das quadrirte Wappen von Mainz und Worms mit dem Herzschilde von Breitbach, Kurhut, Insignien und zwei Drachen. — Rev.: III Pfennig Scheidemünz 1768 (5 Zeilen).

17. **Pfennig** (Kupfer). E. J. D. G. S. S. M. A. E. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. W. Das Mainzer Wappen in einer zierlichen Cartouche mit den Insignien. — Rev.: Wie bei No. 16, aber I anstatt III.

18. **Halber Thaler.** EMERIC. IOSEPH. D. G. A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. LE W. Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: Das Wappen ähnlich wie bei No. 16. Oben steht die Jahrzahl 17—69. Unten in der Cartouche die Ziffer 20 und ganz unten EINE FEINE MARK D-F.

Schultheß No. 3608. — Würdtwein No. 536.

19. **Pfennig** (Kupfer) von 1769. Wie No. 17.

20. **Pfennig.** }
21. **Pfennig.** } Stempelvarietäten von No. 19.

22. $^1/_{48}$-**Thaler** (3 Kreuzer). EM. Jo-El. M. Das Mainzer Wappenschild mit Insignien und Kranz. — Rev.: In einer Cartouche: $^1/_{48}$ 1770 B (4 Zeilen).

23. **Drei Pfennig.** E-I. Wappen ungefähr wie bei No. 22. — Rev.: 3 Pfennig 1770 (3 Zeilen).

24. **Zwanzig Kreuzer.** Wie No. 15, aber WOR anstatt W. — Rev.: Wie bei No. 15, aber unten: D. 17-20-72-F.

25. **Zehn Kreuzer.** EM. IOS. D. G. A. EP. M. S. R. I.

P. G. A. C. P. EL. E. W. Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: 120 Eine feine Marck 1773. Das Wappen wie bei No. 15. Unten: D. 10. F.

26. **Begräbniß-Medaille** (Silber, Gr. 18 nach Appel). EMERIC. IOSEPH. D. G. S. SED. MOG. AR. EP. S. R. I. P. GER. AR. CAN. PR. EL. EP. WO. Das quadrirte Wappen von Mainz und Worms, mit dem Herzschild von Breitbach, dem Mantel und den Insignien. — Rev.: (9 Zeilen) Natus 11. Novemb. 1707 El. Archiep. et Elect. 5. July 1763 Episc. Worm. 1. Mar. 1768. Denat. 11. Juny 1774. Aetat. 66 Ann. 7 Mens.

27. **Halber Thaler.** EMERIC IOSEPH· D: G: AR· E. MOG. S· R· I· P· G· A· C· PR· EL. Das Brustbild von der rechten Seite. Im Armabschnitt: E. G. — Rev.: 20 EINE FEINE MARK 1765. Das Wappen wie bei No. 3. Schultheß No. 3602.

---

28. **Silberne Medaille.** Auf einem Schild, der mit einer Blumenguirlande geschmückt ist, in 12 Zeilen: FRANC: LVD: B. DE KESSELSTATT ECCLESIAR: METRO: MOGUNT: ET TREV: SCHOLASTICUS EQUEST: AD S· ALR MOGUNTIÆ ET AD S FERUT: IN BLEIDENST: CAN CAP. ET RESP: DECAN: 17. IULI: ANNUM IUBILAREM. Umschrift: IN NOMINE DEI PATRIS ET FILII ET SPIRITVS SANCTI INCHOAVIT. — Rev.: ADTE LEVAVI OCVLOS MEOS ET SALVABIS. Der Domherr, knieend vor einem Altare, auf dem das Familienwappen angebracht ist. Darüber das Auge Gottes. Im Abschnitt: STIELER.

29. **Silberne Medaille.** Auf einem Blatte, oben mit Bändern, zur Seite mit einem Palmzweig geschmückt, in 7 Zeilen: FRANC. CAR. CAM. DE WORM. L. B. A DAL-

BERG NAT. 27 AVG. 1717. DOMIC. 1726. CAPIT. 1743. I. ANN. IVBILÆI. Umschrift: IN NOMINE DEI PATRIS † ET FILII † ET SPIRITVS † SANCTI INCHOATO. Rev.: Christus am Kreuz und ein römischer Reiter. Auf einem Blatte unten am Kreuze: SALVS MEA DE CRVCE VENIT. Neben diesem Blatte ein das Dalbergische Wappen haltender Engel.

Sedisvacanz von 1774.

1. **Silberne Medaille** (3 Loth). Der reitende heil. Martin von der linken Seite, mit dem Bettler. Auf der Leiste: STIELER F. Rings um das Bild zwei zu einem Kranze gewundene Zweige, die oben eine aus den Wolken ragende Hand unter einer Bandschleife zusammenhält. Auf den Blättern liegen die Wappen von 12 Domherrn (Elz, Dalberg, Erthal, Kesselstadt, Frankenstein, Dalberg, Harf, Ingelheim, Stadion, Schütz von Holzhausen, Hoheneck, Metternich). — Rev.: (9 Zeilen) CAPITULUM METROPOLITAN. MOGUNTINUM SEDE VACANTE PRO BONO PUBLICO CONCORDI ANIMO UNITUM 1774. Darüber das Kapitelswappen unter dem in strahlenden Wolken stehenden Dreieck mit Jehovahs Name. Das Ganze umschließt wieder ein Kranz, wie auf der Hauptseite, auf dem die Wappen der übrigen 12 Domherrn liegen (Walderndorf, Hutten, Dalberg, Elz, Leyen, Frankenstein, Bibra, Zobel, Dienheim, Hornstein, Greifenklau, Hohenfeld).

   Zepernick S. 64. No. 25.

2. **Silberne Medaille** (Thalergröße, 1⅝ Loth, Gr. 28 nach App.) Der reitende heilige Martin von der linken Seite,

mit dem Bettler. Auf der Leiste: A. STIELER. Im Abschnitt: 1774. — Rev.: CAPITULUM METROPOLITANUM MOGUNTINUM SEDE VACANTE. Eine verzierte Urne, auf welcher das Kapitelswappen.

Schultheß No. 3612.

3. **Silberne Medaille** ($^{53}/_{64}$ Loth, Gr. 24 nach Appel). Aehnliche Zeichnung wie bei No. 2, aber ohne den Namen des Münzmeisters. Unten: 1774. — Rev.: Capitul: Metropolit: Moguntinum Sede vacante. Aehnliche Urne wie bei No. 2, aber kleiner.

Schultheß No. 3614.

Friederich Carl Joseph,

Freiherr von Erthal. 1774—1802. (Sohn Philipp Christoph's Freiherrn von und zu Erthal und Maria Eva's Freiin von Battendorf.) Geb. 3. Januar 1719, † 25. Juli 1802. — Erzbischof von Mainz 18. Juli 1774. Bischof zu Worms 26. Juli 1774. Krönte die römischen Kaiser Joseph II., Leopold II. und Franz II.

1. **Silberne Medaille** (Gr. 30 nach Appel, Huldigung Erfurts). FRIDERICVS. CAROLVS. IOSEPHVS. D. G. A. E. M. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. W. Das Brustbild im Churrocke von der rechten Seite. Unten: STOCKMAR F. — Rev.: ORIENTES DISSIPAT VMBRAS. Die Stadt Erfurt mit aufgehender Sonne. Im Abschnitt: PRAESENTIA ELECT. MOG. FRID. CAROL. IOSEPHI ERFORDIAE MDCCLXXVII (4 Zeilen).
2. **Drei Kreuzer** ($^{1}/_{48}$ Thaler). Das Radschild mit den

Insignien und Kranz. — Rev.: In einer Cartouche: $^1/_{48}$ 1781 E (4 Zeilen).

3. **Drei Kreuzer.** Ungefähr wie bei No. 2. — Rev.: Einen Thaler L. M. 1784 C. (6 Zeilen) ohne Cartouche.

4. **$^1/_{48}$-Thaler.** Wie No. 3, aber das Münzzeichen E und 1788.

5. **$^1/_{48}$-Thaler.** Stempelvarietät von No. 4.

6. **$^1/_{48}$-Thaler** von 1789. Wie No. 4.

7. **$^1/_{48}$-Thaler** von 1790. Wie No. 4.

8. **Silberne Medaille** (Gr. 28 nach Appel; 400 jähriges Jubiläum der Universität Erfurt). FRID. CAR. IOS. D. G. A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. ET EL. E. W. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten: TH. STOCKMAR. F. — Rev.: In 14 Zeilen: Auspiciis Optimi Electoris Proprincipe Car. The. L. B. De Dalberg Coadjut. Mog. Worm. et Const. Universitatis Literarum Erfordiensis Sacra Sæcularia post Ann. CCCC. Felicit. exact. Votis Solenn. Ritu concept. celebrata A. R. S. MDCCXCII D XVII Sept. Rectore M. I. Iac. Fr. Sinnhold.

9. **Silberne Medaille** (Gr. 24 n. Appel). Friedr. Wilh. II. Selbsvertheidiger des Deutschen Reiches. Das Brustbild des Königs in Uniform, mit Zopf, von der rechten Seite. Unten: LOOS. — Rev.: Mainz von den Franzosen befreit. Die Stadt Mainz, über welcher ein Adler mit Blitzen schwebt. Im Vordergrund eine Batterie. Im Abschnitt: Mit deutschen Truppen besetzt. D 22. July 1793 (3 Zeilen).

10. **Fünf Sols.** (Von den Franzosen aus Glockenmetall geprägt.) Monoye de Siege de Mayence. In der Mitte: 5 Sols (2 Zeilen). — Rev.: Republique Française.

Lictorenstäbe mit der Jakobiner-Mütze, von einem Eichenkranz umgeben. Unten: 1793 L'An 2e.

11. **Zwei Sols** (Glockenmetall). Wie No. 10, aber kleiner und die Ziffer 2 anstatt 5.

12. **Ein Sol** (Glockenmetall). Wie No. 11, aber noch kleiner und I SOL auf dem Avers.

13. **Conventionsthaler.** FRID. CAR. IOS. AEP. ET EL. MOG. EP. WOR. Das vorwärts gekehrte Brustbild, doch mehr von der rechten Seite, mit der Perrücke. Unten: I. LINDENSCHMIT. — Rev.: Zehen Eine Feine Mark. Das quadrirte Wappen von Mainz und Worms, auf welchem das Deutschordenskreuz liegt. Als Herzschild das quadrirte Familienwappen. Zu beiden Seiten 17—94, dann I. A. und ganz unten I. L.

Schultheß No. 3618.

14. **Conventionsthaler.** Wie bei No. 13. — Rev.: X Eine Feine Mark. Innerhalb eines Lorbeerkranzes steht: Ex Vasis Argent. Cleri Mogunt. Pro Aris Et Focis A. MDCCXCIV. I.A. (6 Zeilen). Ganz unten: I. L.

Zur Bezahlung der Kriegsschulden aus Kirchensilber geprägt.
Schultheß No. 3617.

15. **Conventionsthaler.** FRID. CAR. IOS. D. G. A. E. MOG. S. R. I. P. G. A. C. ET EL. E. W. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten: I. F. S. — Rev.: Aehnlich wie bei No. 13, aber I. L weggelassen und ein Kreuz über dem Kurhut.

Schultheß No. 3615.

16. **Conventionsthaler.** Wie No. 15. — Rev.: Das Wappen etwas anders gezeichnet als bei No. 15.

17. **Conventionsthaler.** Chur-Mainz. Das Wappen wie bei No. 13, aber kleiner. Unten: I. L. — Rev.: Von

einem Lorbeerkranze umgeben: X Eine Feine Mark 1794. I. A. (5 Zeilen). Ganz unten: I. L.

Schultheß No. 3619.

18. **Conventionsthaler.** Aehnlich der No. 17, aber das Wappen größer und die Kränze viel kürzer; auch fehlt auf dem Revers I. L. Unter dem Wappen steht: F. S.

19. **Conventionsthaler.** Wie No. 18, mit etwas verschiedener Zeichnung des Wappens und ohne F. S.

20. **Dukat.** FRID. CAR. IOS. AEP. ET EL. MOG. EP. W. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten: F. S. — Rev.: AVREA MOGVNTIA. Ansicht der Stadt Mainz. Im Abschnitt: MDCCLXXXXV. I. A. (2 Zeilen).

21. **Goldener Kreuzer.** Wie bei No. 20. — Rev.: CHVR-MAINZ. Das Mainzer Radschild mit Kurhut und Palmen ruht auf einem Gestelle, worauf I. K. steht. Zu beiden Seiten 17—95 und I—A.

22. **Schauthaler.** (Zwitterthaler, aus 2 Revers zusammengesetzt, zum Andenken des Entsatzes des vom französischen General Jourdan belagerten Mainz durch den k. k. General Graf Clairfait.) Deutschlands Schutzwehr. Ansicht der Stadt Mainz, über welcher ein Adler schwebt. Ueber der Leiste rechts: F. S. Im Abschnitte: Durch Clairfait entsetzt den 29ten Okt. 1795 (3 Zeilen). — Rev.: Den Errettern des Vaterlandes. Ein pyramidenförmiges Denkmal mit Kriegstrophäen. Im Abschnitt: I. A.

Schultheß No. 3622.

23. **Halber Thaler.** Im Allgemeinen wie bei No. 15. Unten: I. L. — Rev.: XX—EINE—FEINE—MARK. Das quadrirte Wappen von Mainz, Erthal und Worms, mit darauf gelegtem Deutschordenskreuz, Churhut und Kränzen von Lorbeer und Palmen. Unten: 17—I. A.—95.

Schultheß No. 3622.

24. **Zehn Kreuzer.** Frid. Car. Jos. A. Ep. et El. Mog. Ep. Wor. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten: F. S. — Rev.: Das Wappen wie bei No. 13. Unten die Ziffer 10. Zu beiden Seiten 17—95 und I—A.

25. **Zehn Kreuzer.** Wie No. 24, aber über dem Wappen steht: 120 Eine feine Mark.

26. **Fünf Kreuzer.** Wie bei No. 24, nur W. anstatt WOR. — Rev.: Das dreifeldige Wappen von Mainz, Worms und Erthal, mit Churhut und Kranz. Oben: 17—95. Unten: I—S—A.

27. **Fünf Kreuzer.** Wie der Revers von No. 26, aber oben anstatt der Jahrzahl: Chur-Mainz. — Rev.: 240 Eine feine Mark. In der Mitte in 3 Zeilen: IUSTIRT 1795. Darunter ein offener Kranz und die Ziffer 5.

28. **Kreuzer.** Dasselbe Gepräge wie No. 21.

29. **Halber Kreuzer** (Kupfer). Wie bei No. 20 Brustbild und Schrift. — Rev.: Kur Mainzer Land Munz. Innerhalb eines Kreises: $\frac{1}{2}$ KREVTZER 1795 (5 Zeilen). Unten: I * A.

30. **Viertel Kreuzer** (Kupfer). Dieselbe Zeichnung wie bei No. 29, nur $\frac{1}{4}$ anstatt $\frac{1}{2}$.

31. **Conventionsthaler.** FRID. CAR. IOS. ERZB. V. KVRF. Z. MAINZ F. B. Z. W. Das Brustbild von der rechten Seite. Unten: F. S. — Rev.: ZEHEN EINE—FEINE MARK. Das Wappen wie bei No. 13, zwischen einem Lorbeer- und einem Palmzweige, vom Churhute bedeckt. Unten: 17—I. A—96.

Schultheß No. 3624.

32. **Drei Kreuzer.** Wie bei No. 20. — Rev.: Conventio—Land Munz. Das Wappen wie bei No. 26, auf einem Gestell worauf: 3 K. Zu beiden Seiten: 17—96. Unten: I A.

33. **Halber Kreuzer** (Kupfer) von 1796. Ganz wie No. 29.

34. **$^{1}/_{24}$-Thaler.** Das Mainzer Wappen mit dem Churhut. — Rev.: 24 EINEN THALER. S. M. 1800. C. (6 Zeilen).

35. **Groschen.** Das Mainzer Wappenschild mit Churhut, Schwert und Stab. — Rev.: Ein Groschen S. M. 1801 S. (5 Zeilen Currentschrift).

36. **Sechs Pfennig.** Wie No. 35. — Rev.: 6 Pf. S. M. 1801 S. (4 Zeilen).

37. **Groschen.** Wappen ähnlich wie bei No. 34, aber mit Palmzweigen. — Rev.: Wie bei No. 35, aber mit 1802.

Carl Theodor,

Freiherr von Dalberg, Kämmerer von Worms. 1802—1813. (Sohn Franz Heinrich's Freiherrn von und zu Dalberg, Kämmerers von Worms, und Sophia Maria Anna's Gräfin von Eltz-Kempenich.) Geb. 8. Februar 1744, † zu Regensburg 10. Februar 1817. — Coadjutor zu Mainz 5. Juni 1787, zu Worms 1787, zu Konstanz 1788. Bischof zu Konstanz 1800. Erzbischof zu Mainz 26. Juli 1802. Bischof zu Worms 1802. Nach Aufhebung des Erzstiftes Mainz, 25. Februar 1803, wird er geistlicher Churfürst und Reichserzkanzler. Der erzbischöfliche Stuhl von Mainz wird 1803 auf die Domkirche von Regensburg übertragen. Der Churfürst Carl erhält Regensburg (1804), Aschaffenburg, Wetzlar und Aura. 12. Juli 1806 von Napoleon zum Fürsten Primas des Rheinbundes

ernannt. 1. August 1806 erlischt mit dem römischen Reich die Chur- und Reichserzkanzler-Würde. 2. Januar 1807 erhält der Fürst Primas die Stadt Frankfurt. 16. Februar 1810 leistet er Verzicht auf das Fürstenthum Regensburg, bleibt aber Erzbischof daselbst und erhält die Grafschaft Hanau und das Fürstenthum Fulda. 1. März 1810 von Napoleon zum Großherzog von Frankfurt und Königl. Hoheit ernannt. Im November 1813 dankt er ab bei Aufhebung des Großherzogthums und erhält auf dem Wiener Congreß eine Pension.

Die 4 Perioden dieser Regierung:

1) Kurfürst und Erzbischof von Mainz: Juli 1802 bis Febr. 1803.
2) Geistl. Kurfürst und Erzbischof von Regensburg: 1804 bis 1806.
3) Fürst Primas des Rheinbundes: Juli 1806 bis 1810.
4) Großherzog von Frankfurt und Fürst Primas: März 1810 bis November 1813.

III. Periode.

1. **Silberne Medaille** (Gr. 26 nach Appel). CARL V. G. G. F. P. D. R. B. E. Z. R. S. F. Z. A. R. F. W. & Das Brustbild im geistlichen Kleide, von der linken Seite. — Rev.: FRANCKFURTS FREUND. Ansicht der Stadt Frankfurt; darüber das Auge der Vorsehung. Im Abschnitte: GEHULDIGET D. II. IANUAR 1807 (3 Zeilen).
2. **Conventionsthaler.** CARL FÜRST PRIMAS. Das Brustbild von der rechten Seite im Fracke, mit dem Hermelinmantel über die linke Schulter. Unten: B. — Rev.: X EINE FEINE MARK. Das Mainzer Radschild auf

dem Hermelinmantel sammt Fürstenhut, Krummstab und Schwert. Zu beiden Seiten: B—H. Unten: 1808.

Schultheß No. 3625. 2 Stempel.

3. **Kreuzer.** Fürst. Prim. — Scheid. Münz. Das Mainzer Wappenschild mit Fürstenhut. — Rev.: I Kreuzer. 1808 B. H. (4 Zeilen).

4. **Kreuzer.** Stempelvarietät von No. 3.

5. **Kreuzer.** Abermals Varietät von No. 3.

6. **Heller** (Kupfer). Wie bei No. 3. — Rev.: I Heller 1808 B. H. (4 Zeilen).

7. **Kreuzer.** Wie No. 3, aber 1810.

Nachtrag von 1855.

Siegfried I.
von Eppstein 1059—1084.

1. **Pfennig.** SIFRID ____. Der Kopf des Erzbischofs von der rechten Seite, und ein Theil der Schulter; vor dem Gesicht hält die rechte Hand den Krummstab. — Rev.: † MOGON ___. Ein kirchenartiges Gebäude mit vier Säulen.
2. **Pfennig.** † SI ____ A. Der Kopf des Erzbischofs, von vornen, sehr verwischt. — Rev.: ___ NCIOI __. Eine Kirche mit drei Thürmen.

Adalbert II.,
Graf von Saarbrück. 1138—1141.

1. **Bracteat** (großer). Sinnlose Umschrift. Zwischen vier Thürmen das Brustbild des h. Martin im erzbischöflichen Ornate, mit einem Heiligenschein, die Rechte zum Segen erhoben, in der Linken das Evangelium. Unten der knieende Erzbischof mit erhobenen Händen (von der linken Seite). Ueber seinem Haupte ein Rundbogen mit undeutlicher Schrift.
2. **Bracteat** (großer). Aehnlich der No. 1, aber von anderem Stempel.

Heinrich I.
von Harburg. 1142—1153.

(Vergl. Posern S. 65 u. ff. Numism. Zeitung XII. S. 45 ff.)

18\. Bracteat (großer). HEIИRICH ◦ ❀ ◦ ERPESFORDI ◦ ❀
Die Zeichnung wie bei No. 8, aber die betende Gestalt als Brustbild, von vornen, etwas nach links gewendet.

19\. Bracteat (großer). Stempelvarietät von No. 18.

20\. Bracteat (großer). Wie No. 18, aber ERPESFORD.

21\. Bracteat (großer).
22\. Bracteat (großer).
23\. Bracteat (großer).
24\. Bracteat (großer).
25\. Bracteat (großer).
26\. Bracteat (großer).
27\. Bracteat (großer).
28\. Bracteat (großer).
29\. Bracteat (großer).
} Stempelvarietäten von No. 18.

30\. Bracteat (großer). HEINRICH ◦ ❀ ERPESFORDI ❀
Sonst wie No. 18.

31\. Bracteat (großer).
32\. Bracteat (großer).
33\. Bracteat (großer).
34\. Bracteat (großer).
35\. Bracteat (großer).
36\. Bracteat (großer).
37\. Bracteat (großer).
38\. Bracteat (großer).
} Stempelvarietäten von No. 30.

39\. Bracteat (großer). HEINRICH ❀ ERPESFORDI ◦ ❀
Sonst wie No. 8.

40\. Bracteat (großer).
41\. Bracteat (großer).
} Stempelvarietäten von No. 39.

42. **Bracteat** (großer). Wie No. 18, aber neben dem Thurme rechts ein Punkt.

43. **Bracteat** (großer).
44. **Bracteat** (großer). } Stempelvarietäten von No. 42.
45. **Bracteat** (großer).

46. **Bracteat** (großer). EPPES_FORDI. Der Erzbischof hält in der Rechten den Stab, in der Linken das Kreuz, neben welchem ein Punkt. Er erscheint über einem Bogen und zwischen zwei Thürmen. Unten abermals der Erzbischof in betender Stellung, Brustbild von der rechten Seite, mit Thurm und Stern. Ueber den Händen steht HEINRC.

47. **Bracteat** (großer). EPPES_FORD. Sonst wie No. 46.

48. **Bracteat** (großer). Wie No. 46, aber HENR, und kein Punkt neben dem Kreuzstab.

49. **Bracteat** (großer). Stempelvarietät von No. 48.

50. **Bracteat** (großer). Wie No. 46, aber HEИRC und kein Punkt neben dem Kreuzstab.

51. **Bracteat** (großer). Stempelvarietät von No. 50.

52. **Bracteat** (mittelgroßer). ERPES_FORDI. Der h. Martin im erzbischöflichen Ornate, den Stab in der Rechten, das Evangelium in der Linken, sowie einen Lilienstab. Rechts ein Stern, zu beiden Seiten Thürme. Unter einem Bogen der betende Erzbischof von der rechten Seite; hinter demselben ein Vogel, eine Rosette und ein Punkt. Ueber den Händen des Erzbischofs steht HEИRC.

53. **Bracteat** (mittelgroßer). Aehnlich der No. 52.

54. **Bracteat** (mittelgroßer). Wie No. 50, aber kleiner.

55. **Bracteat** (mittelgroßer). Wie No. 47, aber kleiner.

56. **Bracteat** (mittelgroßer). Stempelvarietät von No. 55.

57. **Bracteat** (mittelgroßer). Stempelvarietät von No. 50.

58. Bracteat (mittelgroßer). HEINRICH ❀ ERPES. Aehnliche Zeichnung wie bei No. 16, auch ohne Bogen, wie dort.
59. Bracteat (großer). Wie No. 18, aber zwischen den Worten ∘ ❀
60. Bracteat (großer). Wie No. 18, aber am Ende der Schrift nur eine Rosette.
61. Bracteat (mittelgroßer). ERPES_FORDI. Das Brustbild des Erzbischofs, baarhäuptig, den Stab in der Rechten, das Evangelium in der Linken. Er erscheint zwischen zwei Thürmen, über einem Bogen. Unten eine betende Gestalt, von der rechten Seite; hinter derselben ein Thurm. Ueberschrift LVDVIC.
62. Bracteat (mittelgroßer). Aehnlich der No. 61.
63. Bracteat (mittelgroßer). Wie No. 61, aber HEИRI.
64. Bracteat (mittelgroßer). Wie No. 61, aber HEИRC.
65. Bracteat (mittelgroßer). EPPES_FORDI. Sonst wie No. 61, aber links vom Erzbischof ein Stern; unten HEИRC.
66. Bracteat (mittelgroßer). Stempelvarietät von No. 65.
67. Bracteat (mittelgroßer). Wie No. 65, aber IИRC.
68. Bracteat (mittelgroßer). Wie No. 65, aber ERPES_FORDI und kein Stern neben dem Erzbischof.
69. Bracteat (mittelgroßer).
70. Bracteat (mittelgroßer). } Stempelvarietäten von No. 68.
71. Bracteat (mittelgroßer).
72. Bracteat (mittelgroßer). Wie No. 61, aber unten EИR.
73. Bracteat (mittelgroßer). Wie No. 61, aber EИnc.
74. Bracteat (mittelgroßer).
75. Bracteat (mittelgroßer).
76. Bracteat (mittelgroßer). } Stempelvarietäten von No. 73.
77. Bracteat (mittelgroßer).

78. **Bracteat** (mittelgroßer). Wie No. 72, aber ꟷENR.
79. **Bracteat** (mittelgroßer). Beinahe wie No. 78.
80. **Bracteat** (mittelgroßer). Wie No. 61, aber ꟷIENRc.
81. **Bracteat** (mittelgroßer). Stempelvarietät von No. 80.
82. **Bracteat** (mittelgroßer). Wie No. 61, aber HENRI.
83. **Bracteat** (mittelgroßer). } Geringe Abweichungen von
84. **Bracteat** (mittelgroßer). } No. 82.

Arnold
aus Seelenhofen. 1153—1160.

3. **Bracteat** (großer). ARNOLDVS ARHCIEPISC ✝ Der Erzbischof wie bei No. 1, aber zu beiden Seiten des Kopfes Punkte.
4. **Bracteat** (großer). Wie No. 3, aber von anderem Stempel.
5. **Bracteat** (großer). Wie No. 3, aber ebenfalls verschiedener Stempel.
6. **Bracteat** (großer). _ _ _ NOLDVS APH EPISC_ Das Brustbild des Erzbischofs von vornen, den Krummstab in der Rechten, das Kreuz in der Linken (undeutliches Gepräge).
7. **Pfennig.** ARCEPS A_RNOLDVS. Der sitzende Erzbischof hält in der Rechten den Krummstab, in der Linken das Evangelium; den Thron zieren Thierköpfe. — Rev.: *Eine Kirche mit Kuppel und zwei Thürmen.*

Conrad I.,
Graf von Wittelsbach. 1160—1164.

Erste Periode.

Vergl. über die hiernach folgenden Bracteaten mit den Contremarken Posern-Klett No. 530 ff.

3. **Bracteat** (großer). _ _ NRA _ _ _ Das Brustbild des

Erzbischofs von vornen. In der Rechten hält er einen Stab, in der Linken einen Zweig.

4. **Bracteat** (großer). Aehnlich der No. 3, verwischte Umschrift. Contremarke auf dem Revers: _ _ _ RAQ. Ein Kreuz.

5. **Bracteat** (mittelgroßer). Verwischte Umschrift. Der Erzbischof auf einem Throne sitzend, den Stab in der Rechten, das Kreuz in der Linken. Contremarke des Revers: Vier Lilien durch ein Kreuz getrennt.

6. **Bracteat** (mittelgroßer). CO _ _ A _ Der Erzbischof wie bei No. 5. Aehnliche Contremarke auf dem Revers wie bei No. 4, aber mit zwei Lilien, einem Rad und einem Herzen.

7. **Bracteat** (mittelgroßer). } Sehr ähnlich der No. 6.
8. **Bracteat** (mittelgroßer). }

9. **Bracteat** (mittelgroßer). Aehnlich der No. 5, aber auf dem Revers ein Kreuz mit zwei Blumen und zwei Ringen.

10. **Bracteat** (mittelgroßer). Wie No. 5, aber auf dem Revers ein Kreuz mit zwei A und zwei Rauten.

11. **Bracteat** (mittelgroßer). Verwischte Umschrift. Das Brustbild des Erzbischofs von vornen. Contremarke auf dem Revers mit einem Kreuz (undeutlich).

12. **Bracteat** (mittelgroßer). Aehnlich der No. 10.

13. **Bracteat** (kleiner). Verwischtes Brustbild mit Umschrift. Revers-Contremarke: _ _ ONR _ _ † Ein Kreuz mit vier Lilien in den Winkeln.

14. **Bracteat** (kleiner). Der sitzende Erzbischof, das Kreuz in der Rechten, den Krummstab in der Linken. Perlenkranz.

15. **Bracteat** (kleiner). Der stehende Erzbischof, sehr undeutlich.

Zweite Periode.

1183 — 1200.

1. **Pfennig.** † ɴCHCO _ _ _ Der Kopf des Erzbischofs von der linken Seite, mit Mitra und Stab. — Rev.: Eine Kirche mit vier Thürmen. Undeutliche Schrift.

2. **Pfennig.** † _ _ _ _ DVS. Das Brustbild des Erzbischofs, im Profil von der linken Seite, das Evangelium haltend. — Rev.: MOGVNCIA. Eine Kirche mit drei Thürmen.

3. **Pfennig.** † CCON _ _ _ AR. Der stehende Erzbischof, von vornen, den Stab in der Rechten, das Evangelium in der Linken. — Rev.: Verwischt.

4. **Pfennig.** ₒAR _ _ _ A ∘ † ∘ Das Brustbild des Erzbischofs von der linken Seite, ein Kreuz in der Hand. — Rev.: Verwischt.

Siegfried II.

von Eppstein. 1200—1230.

3. **Bracteat** (kleiner). _ _ _ RID _ _ Das Brustbild des Erzbischofs, von vornen; in der Rechten hält er ein Kreuz, in der Linken den Krummstab.

4. **Bracteat** (kleiner). _ _ _ _ VS. Der sitzende Erzbischof, das Evangelium in der Rechten, den Krummstab in der Linken. Unter dem Buche steht: 89.

5. **Bracteat** (kleiner). Das Brustbild des Erzbischofs, in der Rechten den Krummstab, in der Linken das Evangelium.

6. **Bracteat** (kleiner). Der sitzende Erzbischof in ganzer Figur, mit Stab und Evangelium. Neben demselben zur Linken eine undeutliche Figur, vielleicht der segnende h. Martin.

7. Bracteat (kleiner). Sehr ähnlich der No. 6.

Siegfried III.

von Eppstein. 1225—1249.

5. Dickpfennig. ____VS__ Der Kopf des Erzbischofs. — Rev.: AVREA MOGVNC. Drei Thürme.

6. Obol. SIFRID_S, ziemlich undeutlich. Der Erzbischof mit Stab und Evangelium. — Rev.: __MAGVN__ Eine Kirche mit drei Thürmen.

Gerhard I.,

Wildgraf. 1251—1259.

1. Dickpfennig. Verwischte Umschrift. Der Kopf des Erzbischofs von der linken Seite, den Stab in der Hand. — Rev.: AVREA MOGVNCIA. Drei Thürme.

2. Dickpfennig (großer). GERHARDVS· ARC· EPC † Das Brustbild des Erzbischofs von vornen, mit Stab und Evangelium, auf der Brust ein halbes Rad. — Rev.: MOGOИICIVIT † Ein kirchliches Gebäude.

S. Pinder, die Becker'schen falschen Münzen No. 316.

Gerhard II.,

von Eppstein. 1288—1305.

1. Bracteat (kleiner). Das Brustbild Kaiser Albrechts I. von Habsburg, von vornen. Derselbe hält in jeder Hand einen lilienförmigen Scepter.

Von Albrecht I. in Mainz geprägt, unter dem Episcopat Gerhard's II.

Gerlach I.,

Graf von Nassau. 1346—1371.

1. Goldgulden. † GERL_ARCPS. Eine große Lilie mit Verzierungen. — Rev.: S· IOHA_NNES B· Der stehende

heil. Johannes im Pelzmantel, den Krummstab in der Linken. Vor dem Haupte des Heiligen steht links ein Rad, rechts ein einköpfiger Adler.

Würdtwein No. 73.

2. **Dickpfennig.** GLA_CARC_HIEP.... Ein Wappenschild, in dessen vier Feldern viermal der Nassauische Löwe steht. — Rev.: MONETA ⁝ MOGENTINA † Ein verziertes Kreuz.

Adolph I.,

Graf von Nassau. 1373—1390.

9. **Goldgulden.** ADOLF: EPSPI· AMINISTT. ECM † Das Wappen wie bei No. 1. — Rev.: ·S· MIRTIN_VS: AREPS· Der h. Martin wie bei No. 3.

Mönchsschrift.

Conrad II.,

Graf von Weinsberg. 1388—1395.

7. **Goldgulden.** CONRADI*-*AREP'MAG'. Der heilige Petrus wie bei No. 2. — Rev.: *MON'-*NOV'-HOE*-*STS'. Das Wappen wie bei No. 2.

Mönchsschrift.

8. **Groschen.** CONRADI*-*AREP'MAG'. Der heilige Petrus zwischen zwei Spitzsäulen; unten das Familien-Wappen. — Rev.: *MON'-*NOV'-*PIN*-*GE'S'. Fünffaches Wappen, wie bei No. 2.

Mönchsschrift.

Johann II.,

Graf von Nassau. 1397—1419.

12. **Groschen.** IOHIS ◦ AR--P-MAGVNT'. Der h. Johannes, stehend, unter einem gothischen Baldachin, den Kreuzstab

in der Linken. — Rev.: *MONET*-*A*OPI*P*-*INGE' SI'-. In einer sechsspitzigen Einfassung der getheilte Wappenschild von Mainz und Nassau, im Kleeblatt umstellt von den Wappen von Trier und Köln (Familienwappen) und einer Doppelblume (welche die untere Ecke einnimmt).

Mönchsschrift.

Dietrich I.,

Graf von Erbach. 1434—1459.

8. **Groschen** von 1445. * A'NO * D'NI - M * CCCC * XLV. Der h. Petrus auf einem gothischen Throne sitzend, mit Schlüssel und Kreuzstab. Unten das Wappen von Erbach. — Rev.: * MONE' - * NOVA * - * BING'. Das quadrirte Wappen von Mainz und Erbach, in einer sechsmal gebogenen Einfassung, innerhalb welcher die Wappen von Köln, Trier und Pfalz im Kleeblatt stehen.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 121.

9. **Groschen** von 1443. * A'NO * D'M' - CCCC * XLIII. Der h. Petrus, wie bei No. 8. — Rev.: Ebenfalls wie bei No. 8, nur MONE * -

Mönchsschrift.

10. **Groschen** von 1438. THEOD - ARCPI' - * MAGVN'. Das Wappen wie bei No. 8. — Rev.: A'NI - - - M° CC-CC*XXXVIII. Der h. Petrus wie bei No. 8.

Mönchsschrift.

11. **Groschen** ohne Jahrszahl. THEODI' - ARCPI' * MA. Der h. Petrus wie bei No. 8. — Rev.: Schrift und Wappen wie bei No. 9.

Mönchsschrift.

12. **Groschen** von 1445. Wie No. 8, aber auf dem Avers DNI' anstatt D'NI.

13. **Groschen** ohne Jahrszahl. Wie No. 11, nur THEODIE.

14. **Groschen** von 1447. A' + DNI' + M' - CCCC + XLVII + Der h. Petrus wie bei No. 8. — Rev.: Wie bei No. 8.

15. **Groschen** ohne Jahrszahl. THEODI' - ARCP' * MA. Der h. Petrus wie bei No. 8. — Rev.: MONE' - * NOVA * - * BING'. Das Wappen wie bei No. 8, aber in der Ecke nur zwei Wappenschilde (Köln und Pfalz); in der dritten Ecke eine Rose.

16. **Goldgulden** ohne Jahrszahl. THEODIC - ARCP' + MA'. Der Erzbischof stehend, den Krummstab in der Linken, die Rechte zum Segnen erhoben. Zu seinen Füßen das Erbachische Wappen. — Rev.: MONETA * NOVA * AVREAHO' † Der Wappenschild von Mainz, umgeben von einem dreimal gespitzten und dreimal gebogenen Paß.
Mönchsschrift.

Dietrich II.,
Graf von Isenburg. 1459—1463
(und zum zweitenmal 1475—1482.)

3. **Groschen.** * DIE * ELEC' - ET * CON'M' Der h. Petrus wie bei No. 2. — Rev.: * MONE' - * NOVA - * MAGV'. Das Wappen wie bei No. 2.
Mönchsschrift.

4. **Goldgulden.** DIETI - ELECT - ET + CO - NF' + MA. Ein einfaches Kreuz auf welchem das quadrirte Wappen von Mainz und Isenburg liegt. — Rev.: MONETA + NOVA + AVREA + MAG' † Im Kleeblatt gestellt die Wappenschilde von Köln, Trier und Pfalz.

5. **Groschen.** DIETHE'AR * - CHIEPI' MA'. Der stehende h. Petrus mit Schlüssel und Buch; vor ihm der quadrirte Schild von Mainz und Isenburg. — Rev.: * MONETA *

NOVA * RENENSIS † Die Wappen von Pfalz, Köln und Nassau als Kleeblatt gestellt. In dem Zwischenraum eine Rosette.

6. **Groschen.** *DIE' ELEC-ET * CON' M'. Der h. Petrus wie bei No. 2. — Rev.: * MONE * - * NOVA' - * MAGV'. Das Wappen wie bei No. 2.

7. **Groschen.** DIETHER' - ELECTI • MA. Der h. Petrus auf einem gothischen Throne sitzend, in der Rechten den Kreuzstab. Unten das Isenburgische Wappen. — Rev.: * MONE' - NOVA * MAGV'. Die Wappen wie bei No. 2.
Mönchsschrift. — Vergl. Würdtwein No. 130.

Adolph II.,
Graf von Nassau. 1461—1475.

16. **Groschen.** *ADOLF'AR-CHEPI'MA* Der h. Petrus wie bei No. 6. — Rev.: *MONE' - * NOVA * - *MAGVN. Das Wappen wie bei No. 6, im Dreipaß.
Mönchsschrift.

17. **Groschen.** ADOLF' ELC' - ET ∘ CONFMA'. Der h. Petrus wie bei No. 6. — Rev.: * MONE' - * NOVA * - * M - NCZ. Das Wappen wie bei No. 6.
Mönchsschrift.

18. **Groschen.** Avers wie bei No. 17. — Rev.: *MONE* - * NOVA * - *SELGST'. Die Wappen wie bei No. 6.
Mönchsschrift.

19. **Groschen.** Wie No. 6, nur lautet die Umschrift des Avers: ADOLF' AR - CHIEPI' AM.

Berthold,
Graf von Henneberg. 1484—1504.

6. **Groschen** von 1489 (kleiner). BERT * ARCH' EPIS' + EE' * Das quadrirte Wappen von Mainz und Henneberg. —

Rev.: S-PET'+A-POS ·:· 14.9. Der h. Petrus stehend, mit Kreuz und Schlüssel; vor ihm ein gespaltener Schild mit Rad und Löwe.

Vergl. über das Wappen des Rev. Maders krit. Beiträge I. S. 118.

7. **Groschen** von 1492 (kleiner). BERT' + ARCH ·:· EPS ·:· PRINC' ·:· ELEC' * Das Wappen wie bei No. 6. — Rev.: S + PET + AP - OSTOL' + 1492. Der h. Petrus wie bei No. 6.

8. **Groschen** von 1496 (kleiner). * BERT' ·:· AREP' ·:· PRI' ·:· ELECT. Das Wappen wie bei No. 6. — Rev.: S - ·:· PET - A' ·:· 1496. Der h. Petrus wie bei No. 6.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 144.

9. **Groschen** von 1493 (kleiner). BERT + ARCH + EPS + PRINC + ELE * Das quadrirte Wappen von Mainz und Henneberg. — Rev.: S · PET · A - POST · 1493. Der h. Petrus stehend, mit Schlüssel und Kreuzstab. Vor ihm steht ein gespaltener Schild mit Rad und Löwe.

Würdtwein No. 143.

Jacob
von Liebenstein. 1504—1508.

7. **Groschen** von 1507. IACOBI + ARCHIEPISCO + MOGVNTI * Das quadrirte Wappen von Mainz und Liebenstein. Oben 1507. — Rev.: MONETA + NOVA + RENENS + MOGVN * Die Wappenschilde von Köln, Pfalz und Liebenstein (?) als Kleeblatt gestellt.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 152.

8. **Groschen** von 1508. IACOBI ∘ ARCHIEPISCO ∘ MOGVNT ✿ Das Wappen wie bei No. 7; oben ∘ 1508 ∘ — Rev.: MONETA ∘ NOVA ∘ RENENS ∘ MOGV ∘ ✿ Die

Wappen von Köln, Pfalz und Trier (?) als Kleeblatt gestellt.

Mönchsschrift.

9. **Goldgulden** von 1508. +IACOↃOB+-+ARRI+-+EP+MO+ Das quadrirte Wappen von Mainz und Liebenstein, umstellt von den Schilden von Köln, Trier und Pfalz (Löwe), innerhalb einer kleeblattförmigen Einfassung. — Rev.: ○○MONE○NO-AVR○1508○ Der Heiland wie auf No. 1.

Mönchsschrift. — Köhler, Duk.-Kab. 848. RRR.

Uriel
von Gemmingen. 1508—1514.

7. **Groschen** von 1512. Wie No. 6, aber Kreuze anstatt Rosen am Anfange der Umschriften, und nach EPISCO zwei Punkte.

8. **Pfennig** (einseitiger). Das gespaltene Wappen von Mainz und Gemmingen. Oben: V. Perlenkranz.

Vergl. Numism. Zeit. IV. S. 30.

9. **Groschen** von 1514. VRIEL○ARↃHI⁝EPISCO⁝MOGVN† Das Wappen wie bei No. 6. — Rev.: MONET○NOVA○RENENSIS○151Ɐ† Die Wappen wie bei No. 6.

Mönchsschrift.

10. **Groschen** von 1514. VRIEL⁝ARↃHI⁝EPISCO⁝MOGVN† — Rev.: MONET○NOVA○RENENSIS⁝1514⁝† Im Uebrigen genau wie No. 8.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 157.

Albrecht II.,
Markgraf von Brandenburg. 1514—1545.

25. **Groschen** von 151.. ALBERT○A○EP○MO○ET○

MEY ∘ ETC † — Rev.: MONET ∘ NOVA ∘ RENENSIS ∘ 151 . . † Im Uebrigen wie No. 21.

Mönchsschrift.

26. **Goldgulden** von 1537. * AL * AR * P * M–O * MEI * 1537 * Der Heiland wie auf No. 1. — Rev.: ∘ MON' _ ∘ AVR' _ ∘ REN' Das vierfache Wappen wie bei No. 1.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 161.

27. **Goldgulden** von 1515. AL ∘ A ∘ EP ∘ M _ E ∘ MEY ∘ ETC ∘ Der Heiland wie auf No. 1. — Rev.: ∘ MONE ∘ _ ∘ AVRE ∘ _ ∘ REN ∘ 1515 ∘ Das Wappen wie auf No. 1.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 160.

28. **Goldgulden** ohne Jahrszahl. ∘ AL ∘ A ∘ EP ∘ M° _ E ∘ MEY ∘ ETC ∘ Der Heiland wie auf No. 1. — Rev.: ∘ MONE ∘ _ ∘ AVRE ∘ _ ∘ RENI ∘ Das Wappen wie auf No. 1.

Mönchsschrift. — Würdtwein No. 158.

Johann Schweikhard
von Kronenberg. 1604—1626.

3. **Thaler** von 1614. IŌES· SVICARDVS· D. G· ARCHIEPS· MOGVNT· S. R· I· PRINCEPS· ELECTOR· Das quadrirte Wappen von Mainz und Cronberg, mit Schnitzwerk, drei Helmen, Inful, Schwert und Pedum. — Rev.: AVS _ PICE. DEO. COMITE. FORTVNA· XVI· FEBBRVARI· ANNO· M· D: C· XIIII· Das Schloß von Aschaffenburg. Darunter links: IS.

Dieser Thaler hat einen verzierten Rand mit zwei Ringen. — Auf die Gründung des Kurfürstlichen Schlosses zu Aschaffenburg geprägt.

4. **Dickthaler** von 1614. IŌES· SVICARDVS· D: G· ARCHIEPS· MOGVNT· S· R· I· PRINCEPS· ELECTOR.

Das Wappen wie bei No. 3. — Rev.: AVSPICE · DEO: COMITE. FORTVNA · XVII · FEBRVARI · ANNO · M · DCXIIII ·|· Das Schloß von Aschaffenburg. Unten links I. S.

Auf die Gründung des Schlosses in Aschaffenburg geprägt. — Madai No. 399. — Würdtwein No. 211.

Georg Friedrich
von Greiffenklau zu Vollraths. 1626—1629.

12. Dukat von 1627. GEORGI· FRIDER· D: G· ARCHIEP· MOG· P. E· EP. WOR ❀ Das quadrirte Wappen von Mainz und Greiffenklau. Verzierte Cartouche. — Rev.: MONETA: NOVA: AVRE: MOGVNTINA: 1627 Æ † ♆ Vier kleine Wappenschilde durch ein Blumenkreuz getrennt; im obersten Schilde das Rad von Mainz, im untersten der Reichsapfel, in den beiden übrigen Kreuze.

Anselm Casimir
von Wambold zum Umstadt. 1629—1647.

26. Thaler von 1642. ❀ ANSELMVS ⁝ CASIMIRVS ⁝ D ⁝ G ⁝ ARCHIEPI ⁝ Das Brustbild von vornen, etwas nach links gewendet. — Rev.: MOG_⁝S ⁝ ROM ◈ IMP ◈ PER ◇ GER ◇ ARC ◈ CA ⁝_PR ◈ E ◈ $\frac{M-G}{16-42}$ ❀ Das Wappen wie auf No. 6.

27. Thaler ohne Jahrszahl. ANSELMVS ⁝ CASIMIRVS ⁝ D ⁝ G ⁝ ARCHIEPI ☩ Das Brustbild von der rechten Seite. Ein Stempelriß bildet quer durch den oberen Theil des Kopfes einen Strich, der sich über die Stirn hinaus verlängert. — Rev.: MOG: S – : ROM: IMP: PER: GER: ARC: – CA: P: E. Das Wappen wie bei No. 6.

Schultheß, Thal.-Kab. 3522.

Johann Philipp
von Schönborn. 1647—1673.

30. **Dukat** von 1652. IOANN· PHILIP· DG· ARCHIEP: MOG· S· R· I· ARCHIC· PRINC· EL·❁ Das Brustbild von der linken Seite. — Rev.: EPISC· HERBIP· ET· ORIEN'· FRANCO-DVX-M'✕'F-1652. Das Wappen wie auf No. 8.

31. **Dukat** von 1648. IOAN: PHILIP: D. G. ARCHIE: MOG. S. R· I. ARCHIC: PRINC: EL:❁ Das Brustbild von vornen. — Rev.: EPISC· HERBIP. ET ORIEN'. FRA'CO. DVX E'✕'T. Das Wappen wie bei No. 8. Oben getheilt 16 — 48.

32. **Sterbegroschen** von 1673. IOANN: PHIL: S: S: M: A: E: S: R: I: P: G: AC: P: E: E: H: ƲW: F: O: DVX·❁ Das sechsfeldige Wappen von Mainz (2. 5), Worms (3. 4) und Würzburg (1. 6) mit dem Herzschild von Schönborn. — Rev.: NAT₉ | 6. AVG: 1605. | ELECT: EPISCOP | HERB: 16. A'G. 642 | ARCHIEPIS· MOG: 19 | NOV: 647. POSTVL: | WORM: 664 OBIIT | 12. FE-BR 673 | ÆT: - 68. | W. Ueber diesem W ein Reichsapfel mit der Ziffer 3.

Würdtwein No. 325.

Lothar Friedrich,
Freiherr von Metternich-Burscheid. 1673—1675.

7. **Halber Thaler** von 1673. Wie No. 1, aber auf dem Revers hinter beiden ET keine Punkte.

8. **Halber Thaler** von 1675. Geringe Stempelvarietät von No. 5.

9. **Sterbegroschen** von 1675. LOTHAR ꝯ· FRID: ARCHIEP. MOG: R· I· A: C· P: EL· E· W· S ❁ Das Wappen

wie auf No. 1. — Rev.: NATVS | 25. SEPTEMB: | 1617. ELEC: EPS | SPIR: 20. MARTII | 1652. COADIVTOR | MOG: 15. DEC: 1670 | INTHRO: MOG: 13 | MAR POST COAD | WOR: 16. APR: | 1672 OBIIT | 3. IVNII | 1675. (In 12 Zeilen.)

Würdtwein No. 344.

10. **Doppelthaler** von 1674. LOTHAR: FRID: D: G: ARCHIE^{P}. MO^{G}. S: R: I: PE^{R} GER^{M} AR: C: P: E: ❁ Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: EPIS: WOR: ET SPIR: PRÆ POS: WEIS: ET ODEN: 1674 M'⨉'F Das sechsfeldige Wappen von Mainz (2. 5), Worms (1. 6), Speier (3) und Weissenburg (4), sammt Metternich'schem Herzschilde, sechs Helmen, Kreuzstab, Pedum, Schwert und Schnitzwerk.

Madai No. 407. — Würdtwein No. 328.

Damian Hartard,

Freiherr von der Leyen. 1675—1679.

23. **Sortengulden** von 1676. DAMIAN: HARTARD: D: G: ARCHIEP· MOGVN ❁ Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: S· R· I· P· GER: ARCHIC: & - PRIN: EL: EP: WOR: 1676 ⨉ MF ❁ Das quadrirte Wappen von Mainz und Worms mit dem Herzschild von Leyen. Kurhut, Schwert, Kreuz und Krummstab, Palmen. Unten (60).

Anselm Franz,

Freiherr von Ingelheim. 1679—1695.

29. **Thaler** von 1695. ANSELMUS × FRANCISCꝰ × D ⨯ G × ARCHIEP × MOGUNTINUS ❁ Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: · S· R· I· PER GERM·

ARCHICAN· ET· PRINC· EL· 1695: CB. Das Wappen wie auf No. 6.

Würdtwein No. 384.

30. **Großer Medaillon** von 1686 (von $6^3/_8$ Loth). ❀ ANSELM, FRANC D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PRIN. ELECTOR ❀ Das sehr erhabene Brustbild von der rechten Seite, im Kurmantel. Unten das quadrirte Stifts- und Familien-Wappen mit Kurhut, Kreuz, Schwert, Pedum und Palmen. — Rev.: SUNT ❀ NOSTRI ❀ PARS ❀ CORPORIS ❀ IPSI ❀ A ❀ B ❀ — Tit· — 24· Der Reichsadler mit den acht kurfürstlichen Wappen, wie auf No. 25; aber unten steht 1-6 — 8-6 (zwischen Scepter und Schwert).

Vergl. Würdtwein No. 429.

Lothar Franz,

Freiherr von Schönborn. 1695—1729.

18. **Thaler** von 1696. LOTHA: FRANC: D: G· A· M· S· R· I· P· G· A· P· E· E· B· (ambergensis). Das Brustbild von der rechten Seite, mit unverhältnißmäßig breitem Kopf und Perücke. — Rev.: IN MANIBVS DOMINI SORTES MEÆ. Das sechsfeldige Wappen von Bamberg (1. 6), Mainz (2. 5), Herrschaft Reigelsberg (3) und Heppenheim (4), mit dem Familien-Mittelschild, Kurhut, Schwert, Kreuz- und Hirtenstab. Unten: 16-C. -. B-96.

Madai No. 2831. — Schultheß No. 3586.

19. **St. Albans-Groschen** von 1716. S + ALBANUS - MARTYR. 1716.·. Im Uebrigen wie No. 15.

20. **St. Albans-Groschen** von 1725. Wie No. 19, mit Ausnahme der Jahrszahl.

Johann Friedrich Carl,
Graf von Ostein. 1743—1763.

45. St. Albans-Goldgulden von 1744. S· ALBANUS-MARTYR. 1744 ✻ Der h. Alban stehend, seinen abgeschlagenen Kopf auf den Händen tragend. — Rev.: REG. D. MAXIMILIANO CÆSARE P. F. A ✻ Ein Esel von der linken Seite, in einem Cartouche.
Würdtwein No. 571.

Emmerich Joseph,
Freiherr von Breitbach-Bürresheim. 1763—1774.

30. Sterbegroschen von 1774. EM. IOS. D. G. S. SED. MOG. AR. EP. S. R. I. P. GER. AR. CAN. PR. EL. E. WO. Das Wappen wie auf No. 26. — Rev.: Wie auf No. 26, aber zehn Zeilen anstatt neun.

31. Dukat von 1772 (Rheingold). EM· IOS· D. G· A· EP. M· S. R· I· P. G· A· C· P· EL· E· W· Das Brustbild von der rechten Seite. — Rev.: AURUM | RHENI | CIↃIↃCCLXXII | D. F. in vier Zeilen. Oben eine Rosette.

Friedrich Carl Joseph,
Freiherr von Erthal. 1774—1802.

38. St. Albans-Groschen von 1778. S: ALBANUS MARTYR MDCCLXXVIII. Der Heilige in priesterlicher Kleidung, sein abgeschlagenes Haupt auf den Händen tragend. — Rev.: REG: D: MAXIMILIANO CÆSARE P: E: AUG: ✻ Ein Esel von der linken Seite, in einem Cartouche.

39. St. Albans-Goldgulden von 1780. SANCTUS ALBANUS MARTYR. Der Heilige wie auf No. 38. — Unten zu beiden Seiten MOG-1780. — Rev.: REG: D:

MAXIMILIANO CÆSARE P: F: AUG: ❀ Ein Esel von der linken Seite, in einem Cartouche.

40. **Goldene Medaille** von 1784 (von 8 Dukaten, in Thalergröße). FRID· CAR· IOS· D· G· A· E· MOG· S· R· P· G· A· C· ET EL· E· W· Das Brustbild von der rechten Seite; darunter STIELER. F. — Rev.: D· O· M | OB· SVSCEPTAM | BONO· RELIG· ET· REIP | A· DIETHERO· A· M | A· 1477 | PRIMAM· FVNDATIONEM | DEHINC | A· FRIDERICO CAR· IOS· | CONLATA· NOVA· DOTE | ADDITIS· QVE. OPT· LEGIB | NVPER· ELAPSO· ANNO. SAEC. III. | FACTAM· INSTAVR | VNIVERSITAS· ACAD· MOG | GRATAE· MEM· ERGO | SOLEMNIA· SACRA· CEL | 15. NOV. 1784. (In 16 Zeilen.)

300jähriges Jubiläum der Mainzer Universität.

41. **Tapferkeits-Medaille** von 1800 ($^{2}/_{3}$ Thalergröße). DIE TREUE UND TAPFERKEIT. Schwert und Lorbeerzweig. — Rev.: BELOHNT FRIEDR. CARL. IOS· KURFURST. Der Mainzer Wappenschild, mit einem Lorbeerkranze geschmückt. Unten 1800.

Zum Tragen eingerichtet.

42. **Medaille** von 1793 ($^{2}/_{3}$ Thalergröße). DIE HELDEN TEUTSCHLANDS SIEGTEN. Germania bekränzt einen Krieger, der sich mit der Linken auf einen Altar (mit der Aufschrift IVSTI | TIA) stützt. Im Hintergrund die Stadt Mainz; zu den Füßen der weiblichen Gestalt ein Schild mit dem Worte GERMANIA. Im Abschnitte: C· I· KRÜGER F. — Rev.: MAYNZ | WARD | EINGENOMMEN | DEN 22 IVLIVS | 1793. In 5 Zeilen.

Auf den Entsatz durch preußische Truppen geprägt.

Münzen der Stadt Mainz.

1. **Einlaß-Zeichen** (Kupfer). Das Rad von Mainz; darun-

ter in zwei Zeilen EINLAS | * Z * — Rev.: In drei Zeilen * 2 * | KREUT | ZER | *

2. **Holz-Zeichen** (Kupfer). In zwei Zeilen HOLZ·ZEICHEN | 1·S; darunter ein Rad. — Rev.: Glatt.

In Größe eines Sechsers, etwas oval.

3. **Thor-Marke** (Kupfer) R. T. (Rheinthor.) Darunter ein Rad. — Rev.: In zwei Zeilen * 4 * | KREU.

Viereckig.

4. **Thor-Marke** (Kupfer). In zwei Zeilen ❁ | R. Ein großes Rad. T. Perleneinfassung. — Rev.: In zwei Zeilen 3 | KRE.

Dreieckig.

5. **Thor-Marke** (Kupfer) R· T·, darunter ein Rad. — Rev.: In drei Zeilen * 1 * | KREU | *

Oval.

6. **Nothmünze** (Kupfer). In drei Zeilen M. (Mainzer.) Ein großes Rad. S. (Seite.) | 60 K^r^ | B: Z. (Brückenzoll.) — Rev.: Wie der Avers.

7. **Nothmünze** (Kupfer). In drei Zeilen ❁12❁ | KREU: | ❁ — Rev.: Ein großes Rad und darüber N. T. (Neuthor.)

Achteckig.

Inhalt.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catalog des Heiligenberger Münzkabinets

Bd.: II

Darmstadt 1856. 1854

Num.rec. 10 s-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10742007-0